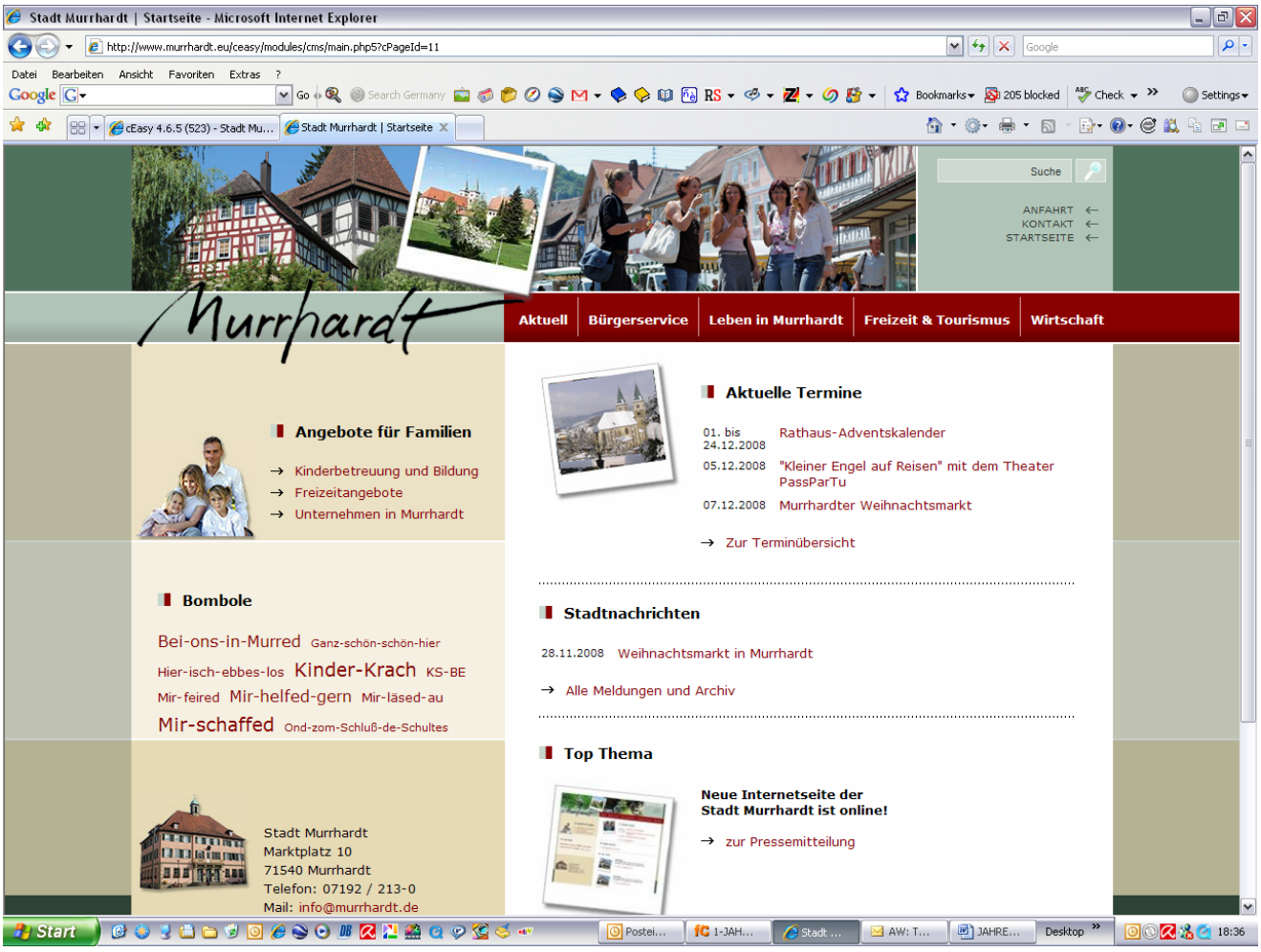
Murrhardt

JAHRESBERICHT 2008



VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Gerade wer das Bewahrenswerte bewahren will, muss verändern, was der Erneuerung bedarf.“ (Willy Brandt)

Im Bewusstsein, dass ein wirtschaftlicher Zyklus nicht dauerhaft eine Hochphase erlebt und dass es für manche Vorhaben mitunter nur einen einzigen geeigneten Zeitpunkt gibt, haben Stadtrat und –verwaltung im vergangenen Jahr die Gunst der Stunde nutzen und einige Projekte vorantreiben können:

An Baumaßnahmen konnten der Ausbau des Gymnasiums abgeschlossen werden. Ebenso wird das neue Feuerwehrhaus zum Jahresende bezugsreif. In direkter Nachbarschaft werden die Stadtwerke, zunächst mit der Erneuerung von Lagerhallen und einer Hackschnitzel-Nahwärme-Anlage modernisiert. Von dieser Nahwärme-Anlage werden im ersten Schritt das Feuerwehrhaus, die Stadtwerke und das gesamte Altenheim Schumm-Stift versorgt werden. Für weitere Anschlüsse besteht Potenzial. Fertig gestellt wurden auch die Baumaßnahmen der beiden Jugendzentren Murrhardt und Milchhäusle in Fornsbach. Hier hat die Stadt zwar koordinierend und finanziell unterstützend gewirkt; die Leistung haben aber unsere jungen Mitbürger nahezu vollständig selbst erbracht! Ebenso wurde das Projekt „Waldkindergarten-Blockhaus“ zu Jahresende, unter tatkräftiger Mithilfe der Eltern, umgesetzt.

Angestoßen und vom Gemeinderat beschlossen wurden die Projekte „Klosterhof-Kino“ und „Klosterhof-Laden“. Damit ist der Weg frei, die beiden ehemaligen Feuerwehrgebäude im Zentrum der Stadt einer sehr sinnvollen Folgenutzung zuzuführen, die vielen Bürgern, sei es in existenzieller oder in kultureller Hinsicht, nützen wird.

Von allen Verkehrsteilnehmern, insbesondere der Bevölkerung des Teilorts Harbach seit langem ersehnt, war der Ersatz der unfallträchtigen Harbacher Kreuzung durch einen Kreisverkehr. Mit der Initiative des Lions-Clubs und des Unternehmerforums Oberes Murrtal und unter tatkräftiger Mitwirkung von Lehrer/innen und Schüler/innen des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums und der Walterich-Schule wird auf dem Kreisel eine stilisierter römischer Limes mit Wachturm installiert – ein wichtiger erster Schritt, um Murrhardt als Limes-Stadt zu präsentieren.

Aber auch unter der Erde wurde viel Geld investiert, ohne dass die Mehrzahl der Murrhardter dies wahrgenommen hätten: Mit dem Entwässerungsprojekt des Teilorts Siebenknie hat die Stadt Murrhardt ihr über ein Jahrzehnt dauerndes Projekt, alle Teilorte an die Kanalisation anzuschließen, praktisch abgeschlossen. Das Regenüberlaufbeckens RÜB 28 bei der Kläranlage wird augenblicklich saniert. Im so genannten Wanne-in-Wanne System wird in das bestehende Becken eine 30 cm dicke Wanne eingesetzt.

Baumaßnahmen sind etwas „Begreifbares“: Aber auch auf etlichen anderen Ebenen konnten Schritte in die richtige Richtung in die Zukunft gemacht werden:

Mit der am 1. Dezember online geschalteten völlig neu entwickelten Internet-Seite werden die Ziele verfolgt, eine benutzerfreundliche, stets aktuelle, vielfältige und barrierefreie Informations- und Kommunikationsplattform zwischen Stadtverwaltung, Gemeinderat und allen gesellschaftlichen Gruppierungen wie Unternehmen, Vereinen, Kirchen und Bürgerschaftliche Engagierten zu schaffen, die dadurch lebt, dass Sie von all diesen Gruppierungen dezentral gepflegt werden wird

und aktuell gehalten werden kann – ein MARKTPLATZ DER INFORMATIONEN. Parallel dazu wurde der neue moderne Schriftzug „Murrhardt“ eingeführt, der – im Unterschied zum Murrhardter Wappen – als Erkennungsmerkmal nun von Vereinen und Unternehmen frei verwendbar ist.

Eine wichtig Konsolidierung der Integrationsarbeit gelang mit dem „INTEGRATIONSKONZEPT MURRHARDT“, begleitet durch einen äußerst erfolgreichen Integrationstag, der durch den Arbeitskreis Integration unter der Federführung von Stadträtin Gudrun Gruber veranstaltet wurde.

Im Bereich „Wirtschaft“ wurden weitere, im Wirtschaftsförderungskonzept festgeschriebene Maßnahmen umgesetzt. Der Wirtschaftsförderer fungiert nunmehr als zentraler Ansprechpartner für alle Betriebe („One Stop Agency“). Gemeinsam mit dem Unternehmerforum Oberes Murrtal konnten im „Netzwerkzentrum Oberes Murrtal“ in Murrhardt Betriebe um- und neu angesiedelt werden. Beim Thema Breitband-Versorgung konnten unerwartet große Fortschritte erzielt werden. So ist der Stadtteil Fornsbach seit Mai 2008 flächig mit 16 Mbit/sec versorgt. Ein interkommunales Pilotprojekt prüfte erfolgreich die Machbarkeit der Versorgung der Teilorte in Höhenlagen, ein weiterer wichtiger Schritt zur flächendeckenden Breitband-Versorgung.

Im Bereich „Tourismus“ wurden Projekte im Rahmen des Limes-Landschaftsparks und der neuen EU-LEADER-Förderkulisse vorbereitet, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Auch wurde beim Nahverkehr durch die Etablierung des Limes-Busses (Welzheim-Waldsee- Murrhardt- Sulzbach-Großerlach) an Wochenenden eine entscheidende Verbesserung der touristischen Infrastruktur erreicht. Mit der Eröffnung des ersten Murrhardter Heuhotels in Vorderwestermurr erfuhr die Beherbergungslandschaft eine willkommene Bereicherung.

Ein kultureller Höhepunkt war die Ausstellung zu Ehren des 100. Geburtstags des Murhardter Künstlers und Trägers der Bürgermedaille, Kunstmaler Carl Obenland. Hatte er an der Vernissage noch persönlich aktiv teilgenommen, betrauerte die Stadt wenige Wochen später, noch während der Ausstellungsdauer, Carl Obenlands Tod.
Weitere Höhepunkte waren traditionell der Sommerpalast und die Internationale Klavierakademie, aber auch neue Ereignisse wie das EM-Public-Viewing-Event in der Stadthalle; ebenso der im vergangenen Jahr erfolgreich ins Leben gerufene „Naturparkmarkt“ und der „Weinpalast“.

Die Städtepartnerschaft wurde im vergangenen Jahr mit der Aufnahme der Stadt RABKA ZDROJ in Polen noch internationaler, noch gesamt-europäischer. Beim ersten Vierer-Freundschaftstreffen, bei dem auch Vertreter der Patenstadt Rötha anwesend waren, wurden mit dem „Murrhardter Programm“ die Leitlinien der künftigen internationalen Städtepartnerschaft festgelegt.

Unter dem Titel „MURRHARDT REGENERATIV“ wurde eine Projektstudie durchgeführt, die klärte, zu welchem Umfang und wie die Stadt Murrhardt energetisch von fossilen und atomaren Energiequellen unabhängig werden kann. Als direkte erste Umsetzung wurde die Bürger-Solaranlage initiiert. Das Hackschnitzel-Nahwärmewerk entstammt ebenfalls dieser politischen Strategie.

Das projektierte „MURRHARDTER MOBILITÄTSKONZEPT“, das als Fortsetzung der weitgehend umgesetzten Generalverkehrspläne 1980 ff. vorgesehen war, konnte im Gemeinderat keine Mehrheit finden. Damit hätten aktuelle Fragen der innerstädtischen Verkehrsführung, der Parkproblematik, der Entschleunigung und Verkehrsberuhigung und der Entwicklung eines neuen Nahverkehrskonzepts, das auch Fußgänger, Radfahrer und Behinderte besonders berücksichtigt, gesamthaft geklärt werden sollen.
Beim Thema Mobilität ist eine wichtige Entscheidung dennoch gefallen: Nach jahrelangem Drängen der Stadt Murrhardt, im Verbund mit den Nachbargemeinden und dem Murrtal-Verkehrsverband, einigten sich Bund und Land im Herbst endlich auf die Finanzierung des Baus des Kreuzungsbahnhofs Fornsbach: für den größten Murrhardter Stadtteil eine wichtige Voraussetzung für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung als „Tor zur Region Stuttgart“ mit VVS-Bahnhof.

Ein strategischer Schritt zum Schutz von Leben und Gesundheit unserer Mitbürger war 2008 - neben dem Bau des Feuerwehrhauses - die Gründung des „WASSERVERBANDS MURRTAL“. Nach langjährigen Vorbereitungen, der Erstellung der Hochwasser-Gefahrenkarten und zäher Verhandlungen um die Lastenverteilung beim Bau von fünf Hochwasser-Rückhaltebecken, sowie Mauern und Dämmen, wurde der Wasserverband, zusammen mit der Stadt Backnang und den Gemeinden Oppenweiler und Sulzbach an der Murr im Sommer gegründet.

Fazit: Die für das Jahr 2008 avisierten Ziele konnten erreicht werden - gestützt durch eine noch freundliche Wirtschaftsentwicklung. Da der Investitionsstau insgesamt groß war und noch ist, war es erforderlich, „Gas zu geben“ und die Gunst der Stunde in etlichen Bereichen zu nutzen.

Der wirtschaftliche Abschwung hat die Stadt Murrhardt im Herbst – praktisch über Nacht – empfindlich getroffen. Die Finanzkrise der USA schwappte mit einer sehr kurzen „Inkubationszeit“ nach Deutschland und beeinträchtigte hier zunächst massiv die Bankenwelt, dann die Industrie, insbesondere die Auto-Industrie. Die dann Betroffenen waren die Auto-Zulieferer und so kam die Krise in Form massiver Gewerbesteuer-Einbrüche schließlich in unsere Stadt. Deshalb muss die Prognose für das kommende Jahr deutlich vorsichtiger ausfallen, um nicht „pessimistischer“ sagen zu müssen. Schmerzliche Erinnerungen an die Sparhaushalte 2002 / 2003 werden wach.

Liebe Murrhardterinnen und Murrhardter, verehrte Freunde unserer Stadt

Murrhardt und seine Bürgerinnen und Bürger wären schlecht beraten, angesichts der ökonomischen Veränderungen den Kopf in den Sand zu stecken: Vielmehr gilt es, laufende Projekte umzusetzen und nicht zu verwerfen: Denn wenn Projekte in Krisenzeiten als falsch angesehen werden müssten, dann hätten sie in „guten Zeiten“ keine richtige Entscheidung gewesen sein können. Denn wir sind zu jeder Zeit verpflichtet, nachhaltige und sinnvolle Investitionen zu tätigen. Es wird aber im kommenden Jahr besonders darauf ankommen, die richtigen Partner für kommunale Vorhaben zu finden, sei es bei dem nun auf’s Neue anzugehenden Projekt „Postareal“ oder sei es beim „Obermühlen-Areal“.

Es wird sich in Zukunft zeigen, dass die Investitionen in Bildung, soziale Maßnahmen und vor allem in das Management unseres Bürgerschaftlichen Engagements Früchte tragen werden. Denn wenn das Geld noch knapper wird, dann sind Kreativität, Gemeinsinn und Geschlossenheit die Tugenden, auf die es besonders ankommt.

Zum Jahreswechsel ist es mir ein besonderes Bedürfnis, mich bei Ihnen als Bürger unserer Stadt für Ihren Beitrag, für Ihre Solidarität, für Ihre Ideen und für Ihr Engagement zu bedanken.
Wir werden in Zukunft weiter daran arbeiten, diese Leistungen, sei es in Vereinen, in Arbeitskreisen, in Projekten, in eigener Initiative, im Kleinen oder im Großen, sichtbar zu machen und zu würdigen. Ein besonderes Dankeschön gilt den Rettungsdiensten, unserer Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, den vielfältigen sozialen ehrenamtlichen Dienstleistern, sei es beim Krankenpflegeverein oder beim Altenclub, oder, oder …

Allen, die unsere Stadt im vergangenen Jahr menschlicher, lebenswerter gemacht haben durch ihren guten Willen oder gute Tat danke ich von Herzen – auch im Namen des Gemeinderats.

Uns wünsche ich mir für 2008, dass Sie sich als Bürgerinnen und Bürger hinter ihren Stadtrat und Ihre Stadtverwaltung stellen, weil Sie erkennen, dass wir unser Städtle gemeinsam verantwortungsvoll voranbringen wollen.

Ihnen wünsche ich für das kommende Jahr in erster Linie Gesundheit und Zufriedenheit und dass wir auch im kommenden Jahr gemeinsame Schritte hin zu einer Wohlfühl-Gemeinde schaffen.

Ihr

Dr. Gerhard Strobel

INHALTSVERZEICHNIS

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2008 5

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT + 5
1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 5
1.2.1 Bürgertreff 5
1.2.2 bürgerstiftungmurrhardt 6
1.2.3 Koordinationsstelle Bürgerschaftliche Engagement 7
1.2.4 Patenschaften 11
1.2.5 Integration und interkultureller Dialog 11
1.3 VERANSTALTUNGEN, BESUCHE, STÄDTEPARTNERSCHAFT UND AUSTAUSCH 12
1.3.1 Ehrungen 12
1.3.2 Veranstaltungen und Besuche 13
1.3.3 Europa und Städtepartnerschaften 13

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG 16

2.1 GEMEINDERAT 16
2.1.1 Sitzungen 16
2.1.2 Veränderungen im Gemeinderat 17
2.1.3 Der Gemeinderat informiert sich 17
2.1.4 Beschlüsse und Weichenstellungen 17
2.1.5 Umsetzung von Maßnahmen 19
2.2 STADTVERWALTUNG 20
2.2.1 Kommunikation der Stadtverwaltung mit ihren Bürger/innen 20
2.2.2 Arbeitskreise 22
2.2.3 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen 24
2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE 26
2.3.1 Fachteam Personal 26
2.3.2 Fachteam Bürgerservice 30
2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS 32
2.4.1 Wirtschaftsförderung 32
2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen 34
2.4.3 Tourismus 37
2.4.4 Versammlungsstättenverordnung 38
2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING 38
2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt 38
2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT 39
2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung 39
2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement 45
2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE 46
2.7.1 Stadtwerke 46
2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr 47

3 ANHANG 49

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER 49

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2008

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +

Die strategische Linie, den Stadtentwicklungsprozess Murrhardt+ und die 2005 verabschiedeten Oberziele umzusetzen, wurde auch im vergangenen Jahr 2008 konsequent umgesetzt.

Wesentliche Schritte konnten bei den Zielen „Schutz von Leben und Gesundheit“ erreicht werden, in dem unsere Freiwillige Feuerwehr mit dem neuen FEUERWEHRHAUS eine zukunftsfähige Zentrale erhalten wird. Mit der Gründung des WASSERVERBANDS MURRTAL wurden die wichtigsten Weichen gestellt, im kommenden Jahr in die Planung der Hochwasser-Rückhaltebecken gehen zu können.

Die wirtschaftspolitischen Jahresgespräche fanden diesmal außer mit den Unternehmerverbänden UFOM, BdS und ALG auch mit Vertretern der größten Betriebe in Murrhardt statt. Weitere Runde-Tisch-Gespräche fanden mit den Einzelhändlern statt. Im Rahmen des Netzwerkzentrums wurden durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Murrhardt zwei Broschüren zu Halbjahres-Veranstaltungsserien herausgegeben.

Im sozialpolitischen Bereich fanden mehrere Sitzungen mit den Arbeitskreisen „VERNETZUNG SOZIALER ANGEBOTE“ und dem Arbeitskreis „NETZWERK SOZIALE DIENSTE MURRHARDT“ statt.

Ausgelöst durch problematische Zustände im Bereich der Hörschbachschule durch Vermüllung und Vandalismus wurde ein temporärer Arbeitskreis „SICHERES SAUBERES MURRHARDT“ ins Leben gerufen, der lösungsorientiert die Zusammenarbeit zwischen Sozialpädagogen, Lehrkräften, Betroffenen und der Stadt koordiniert.

In zwei Halbjahresgesprächen informierten sich Stadt und Vertreter von Kirchen und Religionsgemeinschaften Murrhardts gegenseitig.

Erstmals wurde ein Schulleiter-Gespräch eigens zu kommunalpolitischen Themen durchgeführt. Ziel der einladenden Stadt ist es, bereits Schülerinnen und Schüler als mitverantwortliche Bürger in das Stadtgeschehen enger mit einzubeziehen.

In Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege wurden die Projekte „Arche“ (*Hilfen für verhaltensauffällige Schüler*) und „U25“ (*Arbeitsgelegenheit für Arbeit suchende junge Erwachsene*) erfolgreich fortgesetzt. Bei der Obdachlosenhilfe wird die Stadtverwaltung seit diesem Jahr durch die Erlacher Höhe wirkungsvoll unterstützt.

1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

1.2.1 Bürgertreff

Beim traditionellen 11. Bürgertreff am 28. März stand 2007 standen neben dem Jahresrückblick des Bürgermeisters und der Ehrung der Bürger/innen, die sich im vergangenen Jahr als Blutspender oder durch sportliche Erfolge hervorgetan hatten, die Vergaben der ersten zwei Bürgerpreise im Mittelpunkt:

Als Erster wurde MARTIN DANGEL für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Verein Stadtkapelle Murrhardt auf Vorschlag des Vereins mit dem Bürgerpreis geehrt. Seit 1968 hatte Martin Dangel der mehrere Funktionen im Verein innegehabt. Bis 2007 war er insgesamt 37 Jahren im Ausschuss und 32 Jahre im Vorstand des Vereins tätig. Sein Schwerpunkt galt den Vereinsfinanzen und ist sein persönliches Verdienst, dass der Musikverein Stadtkapelle bis zum heu-

tigen Tag gut dasteht. Er prägte und gestaltete mit diesem Einsatz das kulturelle Leben in Murrhardt an maßgeblicher Stelle mit.

Der zweite Bürgerpreis ging an GÜNTER SCHOCK, der für sein ehrenamtliches Engagement für das Kommunale Kino Murrhardt und seine besonderen Verdienste um die Kinder- und Jugendarbeit in Murrhardt mit dem Bürgerpreis geehrt wurde. GÜNTER SCHOCK ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Vereins und in dieser Funktion maßgeblich für den Erhalt des Kommunalen Kinos Murrhardt verantwortlich. Durch seinen Teamgeist und seine Motivationsfähigkeit haben sich seit vielen Jahren immer wieder junge Murrhardter/innen dafür gewinnen lassen, diese Kultureinrichtung zu erhalten. Er hat sich damit ebenfalls bleibende Verdienste in der Jugendarbeit erworben, in dem er junge Menschen für eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung im Dienste unserer Gemeinschaft anhielt.

1.2.2 bürgerstiftungmurrhardt

Im Jahr 2008 fanden insgesamt vier Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungsvorstands der bürger**stiftung**murrhardt statt.

a) Erste Ausschüttung von Stiftungserträgen

Im Rahmen des Bürgertreffs am 28. März 2008 konnten bereits zum zweiten Mal Stiftungserträge in Höhe von 2.500,-€ an Murrhardter Projekte ausgeschüttet werden.

Es wurden 2008 schwerpunktmäßig Senioren- sowie Kinder- und Jugendprojekte gefördert:

- Projekt Senioren-Internet-Café (Projektleitung: Fr. Wolf)
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 700,- €
- Projekt „Heißer Draht“ (Projektleitung: Fr. Grau)
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 300,- €
- Projekt „mÄDELS-Projekt“ ((Projektleitung Fr. Körner, Fr. Thiel, Schulsozialarbeit Murrhardt, Jugendhilfeverbund Paulinenpflege
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 400,- €
- Projekt „Flugmodellbau-Projekt mit Jugendlichen“ (Projektleitung H. Richter, vorgestellt vom Vorsitzenden des Flugmodellclubs Murrhardt, Herrn Pfizenmaier)
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 400,- €
- Projekt „Kinder-Hochschule VHS Murrhardt“
  (Projektleitung: Fr. Wolf)
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 400,- €
- Projekt „Integration“ (Projektleitung: Fr. Gruber)
  Verwendungszweck: Interkulturelles Vereinsfest am 12. April
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 300,- €

b) Bürgerforum

Am 29. April fand das dritte Bürgerforum, die Stifter-Vollversammlung, statt.

Im Jahresbericht konnte der Stiftungsratsvorsitzende, Dr. GERHARD ERCHINGER verkünden, dass der Verein Stadtmarketing sein Restvermögen von 8.900,- € bei Auflösung des Vereins der Bürgerstiftung vermacht hatte. Ebenso konnten 8 Siebdrucke von Ferdinand Nägele im Wert von ca. 1.000,- € zu Gunsten der Bürgerstiftung versteigert werden.

In einer Grundsatzentscheidung hat der Gemeinderat der Stadt Murrhadt beschlossen, dass alle Erbschaften, die bis zu einem Betrag von 150.000,- € an die Stadt getätigt werden, künftig der Bürgerstiftung zufließen sollen. Im Jahr 2008 wurde eine Erbschaft in Höhe von 4.500, -€ an die bürger**stiftung**murrhardt weitergeleitet.

Als Höhepunkt des Stifterforums hielt ACHIM LAUR von der Bürgerstifung Stuttgart einen sehr motivierenden Vortrag zum Thema „Bürger stiften für Bürger“.

c) Öffentlichkeitsarbeit

Beim „1. Murrhardter Weihnachtskalender“, bei dem das Rathaus vom 1. bis 24. Dezember jeden Abend um 17.00 Uhr in einen überdimensionalen Kalender mit unterschiedlichen Darbietungen verwandelt wurde, wirkte die bürger**stiftung**murrhardt wieder als Mitveranstalter mit. Mitglieder von Stiftungsrat und –vorstand sowie fleißige Unterstützer schenkten in eigens dafür entworfenen Bürgerstiftungs-Krügen Punsch- und Glühwein aus. Der Reinerlös kam der Stiftung zugute.

1.2.3 Koordinationsstelle Bürgerschaftliche Engagement

Im zweiten Jahr ihres Bestehens hat sich die Arbeit der BE-Koordinationsstelle weiter konsolidiert.

In organisatorisch enger Verflechtung mit der Volkshochschule Murrhardt und in enger Kooperation mit Stadtverwaltung, Bürgerstiftung, Schulen, Vereinen, sozialen Einrichtungen und vielfältig Engagierten konnten Synergien genutzt und eine gute Netzwerkarbeit geleistet werden.

Aktuelle Informationen zu den von der Koordinationsstelle betreuten Projekten finden Sie auf der Internet-Seite der Stadt Murrhardt unter www.Murrhardt.de (Startseite > Leben in Murrhardt > Bürgerschaftliches Engagement > Koordinationsstelle)

Die von der Koordinationsstelle initiierten und betreuten JES-Projekte (Jugend Engagiert Sich) gingen nunmehr ins dritte Jahr. Bisher wurden insgesamt 12 Projekte erfolgreich durchgeführt.

Die Projekte 2008 waren:

a) Schreibwerkstatt

(Projektleitung: Stadtbücherei und Birgit Wolf)

Dieses Projekt wurde durch ein jes-Projekt ein halbes Jahr finanziell und personalmäßig unterstützt. Zwei Jugendliche haben jeden Monat einen Nachmittag vorbereitet und durchgeführt - mit theoretischer Einführung zum Thema und anschließender praktischer Realisierung.

Beispiele: Geheimschriften, Herstellen eines Holzspiels, Erstellung eines Referats, Haustiere, Hieroglyphen.

b) Kinderwoche-Kirchenkirnberg

(Projektleitung: Ruth Bohn)

Dieses Projekt dient insbesondere der Entlastung berufstätiger Eltern für ihre Kinder während der Schulferien. Bei Spielen, Basteln, Ausflüge, Gruppenarbeit, Singen und gemeinsames Essen rund um eine biblische Geschichte stehen die Kinder eine Woche im Mittelpunkt.

c) Interview der Senioren

(Projektleitung: Ruth Bohn)

Befragung von Einwohnern der Gemeinde Kirchenkirnberg zur den Erfahrungen über das „Leben von Damals". Ältere und Jüngere kommen miteinander in Kontakt und das Wissen der Älteren bleibt erhalten.

d) Internetcafé für Senioren

(Projektleitung: Birgit Wolf)

Im Internet-Café begleiten geschulte Jugendliche Senioren auf ihrem Weg in die virtuelle Welt. Sie geben ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit dem Internet weiter und beantworten in gemütlicher Atmosphäre geduldig alle Fragen rund um den Computer und das Internet.

Wer genug von der multimedialen Welt hat, tauscht sich bei einem Kaffee über die neu gewonnenen Kenntnisse aus.

Das Projekt „Internetcafé für Senioren“ mit Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche, initiiert und begleitet von Birgit Wolf, wurde Ende November umgesetzt. Die Startveranstaltung war sehr gut besucht. An zwei Terminen pro Woche verteilen sich zwischen 5 und 7 Senioren auf die drei Computer.

Das große Interesse älterer Mitbürger, diese Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung zu nutzen, zeigt, dass mit dieser regelmäßigen Veranstaltung eine äußerst wichtige Lücke geschlossen worden ist.

Dieses Projekt schafft die Grundlagen für Bürgerinnen und Bürger, die in ihrem Leben bislang nicht oder kaum mit diesem neuen Medium in Kontakt gekommen sind, dieses Defizit aufzuholen und insbesondere die Informationsplattform zu nutzen, die mit der neuen städtischen Internet-Seite unter www.Murrhardt.de geschaffen worden ist. Inzwischen gibt es bereits auch Senioren, die sich neben dem Leiter dort ehrenamtlich als Lehrer engagieren.

Das Internet-Café im Parlatorium der Alte Abtei, Klosterhof 10 ist zwei Mal pro Woche - – montags von 14:30-16:00 Uhr und mittwochs von 15:00-16:30 Uhr - geöffnet.

e) Lernwerkstatt bei der Kinder-Uni

(Projektleitung: Birgit Wolf)

Jugendliche untersuchten mit Grundschulkindern Alltagserscheinungen. In den Herbstferien wurde in Zweier-Gruppen unter Anleitung eines Jugendlichen experimentiert.

Folgende Projekte früherer Jahre wurden weiter entwickelt:

f) Heißer Draht

(Projektleitung: Heidi Grau)

„*Es gibt nichts Isolierenderes als keine Information*."

Sehbehinderte Menschen und andere Menschen, denen das Lesen nicht möglich ist, schwer fällt oder einfach anstrengt, haben kaum Möglichkeiten, sich über Ereignisse in ihrer unmittelbaren Umgebung zu informieren. Fernsehen und Radio bringen hauptsächlich überregionale Nachrichten, und eine Internetnutzung ist für den betroffenen Personenkreis mitunter ebenfalls problematisch. Deshalb wurde die Initiative „Heißer Draht – hören statt sehen" gestartet, ein von der Landesstiftung Baden-Württemberg, der bürger**stiftung**murrhardt, aus dem Jugendfonds des Kreisjugendrings und der Firma Tiptel gefördertes Projekt. Jugendliche und Erwachsene sprechen Zeitungsartikel auf Band. Auch Predigten, Konzerte und vieles mehr können aufgespielt werden. Diese Beiträge können unter bestimmten Telefonnummern abgerufen werden.

Während der dreimonatigen Pilotphase im Jugendzentrum waren bereits 20 Anrufe pro auf gesprochener neuer Nachrichten zu verzeichnen, was sich nach der Projekterweiterung durch die Adventsandachten auf 50 Anrufer pro neuer Nachricht gesteigert hatte.

Für das Jahr 2009 ist es das Ziel der Projektinitiatorin und Bürgermentorin HEIDI GRAU, in Zusammen mit der Sozialpädagogin des Jugendzentrums, NICOLE LARSEN, die einzelnen Teams und Gruppen so zu organisieren und zu koordinieren, dass das Projekt in Eigenverantwortung der betreffenden Teams laufen kann.

Das künftig eingesetzte, am Markt völlig neue Gerät, ein „Call-Organizer, besitzt nunmehr 48 Informations-Speicher-Einheiten, die durch unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppierungen (Stadt, Vereine, Schulen, Jugend, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Konzertmitschnitte, Tauschring, u.v.m.) bestückt werden sollen.

g) Neuer Treffpunkt Juze

Am 30. August fand die Einweihungsfeier des Projekts „NEUER TREFFPUNKT" im und beim Juze Murrhardt mit einem Tag der Offenen Tür für Projektmitarbeiter, Nachbarn und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger statt. Leider war die Besucher-Resonanz in der Bevölkerung sehr dürftig, denn das große Engagement der Jugendlichen hätte ein großes Interesse mehr als gerechtfertigt.

Diplom-Sozialpädagogin (FH) Nicole Larsen leitete das JES-Projekt „NEUER TREFFPUNKT JUGENDZENTRUM MURRHARDT". Mit Unterstützung der Stadtverwaltung, der bürger**stiftung**murrhardt und engagierten Bürgern hatte der Verein JUGENDZENTRUM MURRHARDT e.V. ein Konzept für umfangreiche Ausbaumaßnahmen im Jugendzentrum an der Oetingerstrasse entworfen und weitgehend in Eigenarbeit umgesetzt. Im Außenbereich wurde eine ehemals als Parkplatz genutzte Fläche zu einem Sommer-Aufenthalt für Jugendliche gestaltet. Neben einem überdachten Freisitz wurde auch eine Holz-Veranda entworfen und gebaut. Der Eingang des Jugendzentrums wurde nach hinten verlegt, um die Nachbarschaft, vor allem bei Festivitäten vor allzu viel Lärm zu schützen. Im Innenbereich wurden Küche, Aufenthaltsräume und sanitäre Einrichtungen erneuert.

h) Tag des Bürgerschaftlichen Engagements am 19. September

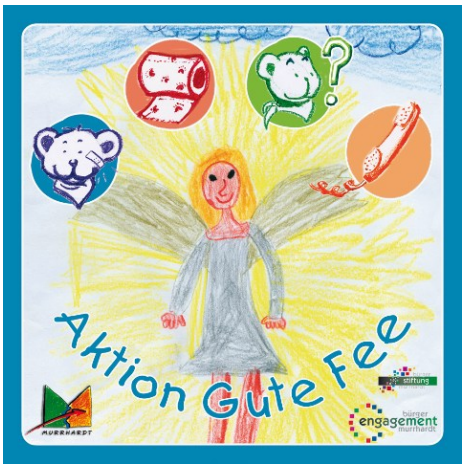
Angeregt und ausgedacht im Arbeitskreis Vernetzung sozialer Angeboete organisierte die Koordinationsstelle zum ersten Mal einen Tag des Bürgerschaftlichen Engagements (*siehe Kap. 2.2.2a)*). Hieran beteiligten sich Organisationen, Einrichtungen und Einzelpersonen, die ihre Projekte und ihre Arbeit vorstellten: Die evangelische, katholische und methodistische Kirche mit verschiedenen Projekten, die Bürgerstiftung, die Schulsozialarbeit, das Jugendzentrum und der Jugendclub Fornsbach sowie HANS QUAYZIN mit seiner Spinnstube, die Erlacher Höhe und die Paulinenpflege, der Tauschring und das Reutlinger Job-Paten-Modell, die Diakonie und der

Krankenpflegeverein sowie die Erich-Schumm-Stiftung stellten sich vor.

Ehrenamtliche berichteten in einer moderierten Podiumsdiskussion über ihr Projekt und was sie bewegt sich zu engagieren. In einem Workshop wurde die Gestaltung einer Internetseite für Vereine vermittelt. „*Wahrscheinlich kommt wieder kein Schwein*“ hieß der Vortrag mit anschließender Diskussion zwischen Vertretern der Kirche, Vereine und sozialen Einrichtungen.

i) Aktion Gute Fee

Zusammen mit der Bürgerstiftung und der Aktions- und Leistungsgemeinschaft startete die Koordinationsstelle die „AKTION GUTE FEE“. Sie hat zum Ziel, Kindern überall in der Stadt Anlaufstellen zu bieten, bei denen die Kleinsten Unterstützung bei allen möglichen Alltagsproblemen bekommen können.



Erkennbar sind "Gute Fee"-Anlaufstellen an einem Aufkleber, den Kindergarten-Kinder im Rahmen eines Wettbewerbs selbst gestaltet haben.

In der Adventszeit wurde ein Preisausschreiben durchgeführt, um den Bekanntheitsgrad der Aktion zu steigern.

j) Lebendiger Adventskalender

In Zusammenarbeit mit der bürger**stiftung**murrhardt und der Stadt Murrhardt fand zum zweiten Mal jeden Abend im Advent der „LEBENDIGE ADVENTSKALENDER“ vor dem Rathaus statt. Bei Glühwein und Kinderpunsch stimmten Schulen, Vereine, Kirchengemeinden und Lesepaten die Zuhörer/innen mit den unterschiedlichsten Beiträgen auf das Weihnachtsfest ein. Zum ersten Mal gab es an einigen Abenden ein offenes Liedersingen mit dem Singkreis des Begegnungscafés und einen Waffelverkauf. Es gab wesentlich mehr Lied- und Instrumentalbeiträge als letztes Jahr. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich beim Auf- und Abbau der Abschrankung, der Beschallungsanlage, beim Glühweinstand oder fotografierten für die Internetseite der Stadt.

k) Einreichung von Projekten bei Ausschreibungen

Bei verschiedenen Ausschreibungen hat die Koordinationsstelle Projekte eingereicht: beim Forum Regio Stuttgart ist RUTH BOHN für ihre Kinderprojekte mit dem mit 1000,00 € dotierten 3. Platz in der Kategorie Bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet worden.

Beim Bürgerpreis Rems-Murr der Kreissparkasse Waiblingen erzielt HANS QUAYZIN einen zweiten Platz für seine Ferienlager und Kinder-Exkursionen dotiert mit € 1000,00.

1.2.4 Patenschaften

Zahlreiche Bürger, Gruppen und Vereine waren auch im vergangenen Jahr sehr aktiv. Gemeinsam verbrachten sie viele Stunden Arbeit im Rahmen freiwillig übernommener Patenschaften.

Patenschaften sind verbriefte, exklusive Verantwortlichkeiten, die mittels einer Urkunde verliehen werden, zum Beispiel für die Mitgestaltung oder Pflege unseres Stadtbildes oder für die Unterhaltung von Wegen.

Eine neue Patenschaft konnte 2008 hinzugewonnen werden. Bisher wurden 71 Patenschaften - bezogen auf Tätigkeit oder Objekt - mit Bürgern und Vereinen vereinbart.

Im Einzelnen sind dies:

- 29 Patenschaften für Grünflächen
- 9 Patenschaften für Wanderwege
- 10 Patenschaften im Stadtwald
- 4 Patenschaften für Baumbeete
- 9 Patenschaften für Pflanzcontainer
- 10 Patenschaften für verschiedene Objekte

Mit einem zünftigen Hüttenfest auf der Lindersthütte bedankte sich die Stadtverwaltung bei allen Patinnen und Paten am 12. September.

1.2.5 Integration und interkultureller Dialog

Auch in diesem Jahr standen die Förderung der Integration und der interkulturelle Dialog im Blickfeld der Stadt. Der im November 2006 gebildete „ARBEITSKREIS INTEGRATION" traf sich regelmäßig, um gezielte Projekte und Veranstaltungen zu initiieren und zu unterstützen.

In diesem Jahr wurden außerdem konkrete Handlungsempfehlungen zur zukünftigen kommunalen Integrationspolitik der Stadt Murrhardt erarbeitet. Das komplette ausgearbeitete INTEGRATIONSKONZEPT, welches als Richtschnur für die Integrationspolitik in Murrhardt gilt, kann auf der neuen Homepage www.Murrhardt.de (unter Startseite > Leben in Murrhardt > Integration) der Stadt heruntergeladen werden.

Vor allem das am 12. April stattgefundene multikulturelle Vereinsfest „MURRHARDT TRIFFT SICH" stellte eine organisatorische Meisterleistung dar, wenn man bedenkt wie viele ehrenamtliche „Arbeitsstunden" hineingeflossen sind, um beispielsweise Sponsoren zu akquirieren, Programmpunkte zu gestalten und gerade die ausländischen Vereine mit einzubinden. Die momentane Bewegung des Netzwerkes Integration, unterstützt durch die Projektwochen „VIELFALT TUT GUT", wurde abgerundet durch die Verleihung und die öffentliche Auszeichnung für die Stadt Murrhardt als „ORT DER VIELFALT". In Umsetzung der Oberziele der Stadt, war die offizielle Entscheidung sich als Ort der Vielfalt zu bekennen ein positives Signal und spiegelt die Würdigung der bisherigen Aktivitäten und Interessen des sozialen Geschehens in Murrhardt wider. Aufgrund des vorbildlichen Einsatzes für Vielfalt und Toleranz wurde der Stadt Murrhardt der Titel „ORT DER VIELFALT" offiziell verliehen. Zur Auszeichnungsveranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend reiste Herr GÜNTHER RICHTER am 23. September nach

Berlin, als Vertreter des Bürgermeisters, und nahm symbolisch das Schild „ORT DER VIELFALT“ entgegen.

Auch die Einrichtung der sozialen Anlaufstelle des Kreisjugendrings, welche als Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund agiert, rückte in diesem Jahr in den Vordergrund der Integrationsarbeit. Die soziale Anlaufstelle will Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Rahmen von Projektgruppenarbeit (beispielsweise Theater, Folklore, Knigge-Kurse, Teilnahme an Wahlen) sinnvolle Freizeitbeschäftigungen mit Kontaktmöglichkeiten zu anderen Jugendlichen schaffen. Ebenso geht es der Anlaufstelle um praktische Unterstützung von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren, wenn es um Berufsberatung, Stellenbewerbungen, Unterstützung von Auszubildenden, Studienberatung oder Hilfe bei der Ausbildungssuche geht. Über diese Kernaufgaben hinaus bietet die Soziale Anlaufstelle vielfältige Hilfeleistungen für Mitbürger mit Migrationshintergrund aber auch für alle anderen Hilfe suchenden Bürger an. Ebenso werden Beratungen angeboten für Frauen (Familienhilfe, Frauensprachcafé), Schulen, Vereine und Unternehmen.

(siehe auch Kap. 2.2.2e)

1.3 VERANSTALTUNGEN, BESUCHE, STÄDTEPARTNERSCHAFT UND AUSTAUSCH

1.3.1 Ehrungen

a) Ingrid Lüdecke

Am 24. Februar wurde INGRID LÜDECKE vom Staatssekretär im Kultusministerium, GEORG WACKER MdL, in Vertretung des Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Laudatio auf das Lebenswerk von Frau Lüdecke hielt HEINRICH DYCKMANS. Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL hob hervor, dass neben vielen Anstößen und Leistungen, die INGRID LÜDECKE für die Kirchengemeinde, aber auch für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger gegeben habe, eine Leistung das erlebbare Zeugnis ihres bürgerschaftlichen Engagements sei: Das Begegnungscafé der „Kirche vor Ort“. Was Menschen wie INGRID LÜDECKE von anderen unterscheide, sei ihr unermüdliches Nachdenken über Wege, Missstände, sehr oft verbunden mit persönlichem Leid und Lebensschicksal, zu ändern. Sie klage nicht an, sie mache niemanden für diese Defekte in unserem Gemeinwesen verantwortlich, sondern sie packe die Herausforderungen ganz einfach an. Und die Begeisterung und die Überzeugung mit der sie das tut, stecke an. Faszinierend sei, dass diese Arbeit nicht nur im Verborgenen, sondern auch öffentlich geleistet werde. INGRID LÜDECKE schaffe mit dem Begegnungscafé Gelegenheiten für Menschen, die gewöhnlich vielleicht gar nichts mit einander zu tun haben, unverbindlich Kontakt zu knüpfen, sich auszutauschen, bei manchen vielleicht Gemeinsamkeiten in ihrer Not zu erkennen und auch Wege aus diesen Zwangslagen zu finden. Und immer gebe es im Begegnungscafé eine Ansprechpartnerin / einen Ansprechpartner.

b) Gudrun Gruber

Am 24.10.2008 wurde das Bundesverdienstkreuz durch Staatssekretärin FRIEDLINDE GURR-HIRSCH MdL feierlich an Stadträtin GUDRUN GRUBER verliehen. In ihrer Laudatio hob die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und Ländlichem Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, Grubers vielfältiges und wirkungsvolles Engagement im Sport, der Jugendarbeit, in sozialen Organisationen und in der Kommunalpolitik hervor. Eine Seltenheit sei es, dass beide Ehepartner diese hohe Auszeichnung tragen. Ihr Beispiele zeige, wie ein Gemeinwesen vom Engagement Einzelner profitieren kann. Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL betonte das vielseitige Engagement von Stadträtin GUDRUN GRUBER in den unterschiedlichsten Bereichen. Frau Gruber nutze die Plattform Sport und Turnen, um Senioren, Kinder und Jugendliche ins öffentliche Leben einzubezie-

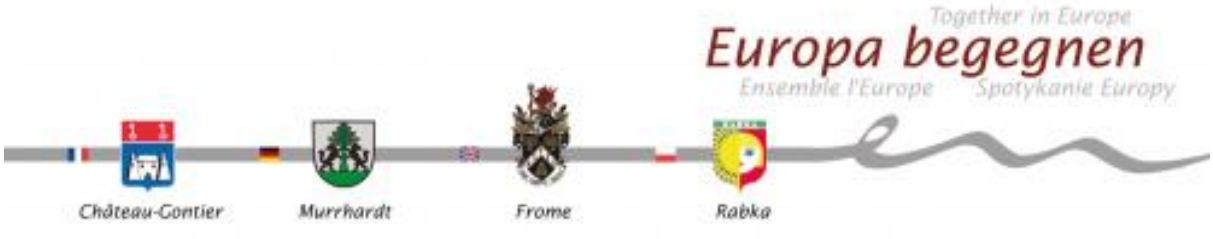
hen, organisiere dazu Veranstaltungen und leite zahlreiche Gruppen. Seit über 40 Jahren singe sie in der Murrhardter Kantorei. Sie ist vielseitig im Sinne des Europäischen Gedanken engagiert und gestaltet fast 20 Jahren die Kommunalpolitik im Gemeinderat mit. „*Das Engagement in der SPD lebt Gudrun Gruber: Für sie ist das S im Parteinamen Programm*“, hob Dr. Strobel ihr soziales Engagement hervor. Sie ist auch engagierte Verfechterin eines barrierefreien Murrhardt. Zudem hat sie viel dafür getan, ihre Mitbürger mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft zu integrieren“, erklärte der Bürgermeister.

1.3.2 Veranstaltungen und Besuche

Am 22. April fand in der Stadthalle das erste große interkulturelle Vereinsfest statt.

Am 16. November gestalteten Konfirmanden des evangelischen Kirchenbezirks Riesberg die Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Heinrich-von-Zügel-Saal. Sie spielten in einer Szenischen Folge „Die letzten Monate Janusz Korczaks mit seinen Kindern im Warschauer Getto“. Elke Knötzele (Akkordeon) und Irene Zantow-Barreiß (Violine) begleiteten mit Klezmer-Musik, der Volksmusik des osteuropäischen Judentums.

1.3.3 Europa und Städtepartnerschaften



Eine zehnköpfige Delegation mit Bürgermeisterin MAGGY DANIELL (Frome), Erster Beigeordneter BRUNO HERISSÉ (Château-Gontier) und Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL sowie Vertreter der Partnerschaftsausschüsse und der Verwaltungen besuchte in der Zeit vom 11. bis 15. April die polnischen Städte Zabkowice Slaskie und Rabka-Zdrój. Ziel der Reise war es, eine Empfehlung für die Aufnahme einer polnischen Stadt in die Dreier-Städtepartnerschaft CHÂTEAU-GONTIER BAZOUGES, FROME und MURRHARDT zu erarbeiten.

Folgende Kriterien waren Grundlage für die Bewertung: Stadtgröße, Erreichbarkeit, Wirtschaft, Tourismus, Landschaft, Sehenswürdigkeiten, Infrastruktur, Vereinsleben, Schulen, Kultur, Sprache, Wille zur Kommunikation, Motivation der Stadt für die Partnerschaft, Arbeitsbeziehungen, Motivation zur Zusammenarbeit, EU-Förderung, Persönlicher Eindruck sowie Menschen und Atmosphäre.

Nach Auswertung aller Besuchseindrücke und -ergebnisse beschloss die gemeinsame Delegation der drei Partnerstädte die einstimmige Beschlussempfehlung, den Verwaltungsorganen der drei Kommunen die Stadt Rabka-Zdrój als Partnerstadt vorzuschlagen.

Der Gemeinderat der Stadt Murrhardt hat nach ausführlicher Beratung am 8. Mai einstimmig beschlossen, mit der Stadt RABKA-ZDRÓJ eine Städtepartnerschaft einzugehen. Die Partnerstädte CHÂTEAU-GONTIER und FROME sowie die Stadt RABKA-ZDRÓJ haben entsprechende Beschlüsse gefasst. Die Partnerschaftsverträge sollen im Rahmen einer Partnerschaftsfeier im Sommer 2009 in Polen unterzeichnet werden.

a) 18. bis 20. Juli Partnerschaftstreffen in Murrhardt

Aus dem Dreiertreffen der Partnerstädte wurde im Jahr 2008 erstmals ein Vierertreffen. Denn neben den bisherigen Partnern CHÂTEAU-GONTIER, Frome und Murrhardt kamen erstmals die neuen

Partner aus Rabka-Zdrój hinzu. Insgesamt waren es über 100 Gäste, die nach Murrhardt kamen, darunter auch Vertreter aus der sächsischen Patenstadt Rötha. Die Partnerstädte präsentierten sich unter dem Motto „EUROPA BEGEGnen“ mit Pavillons im Murrhardter Stadtgarten beim Sommerpalast.

Im Heinrich-von-Zügel-Saal kamen die offiziellen Delegationen der Partnerstädte zusammen, um Empfehlungen für die künftige Zusammenarbeit der Partnerstädte zu erarbeiten. Das verabschiedete „MURRHARDTER PROGRAMM“ formuliert Ziele und Maßnahmen im Bereich Schulpartnerschaften sowie neue Formen der Jugendbeteiligung. Das Programm trifft Aussagen zur Entwicklung der Städtepartnerschaften und zu Kooperationsmöglichkeiten auf Europäischer Ebene. Beschlossen wurden auch eine gemeinsame Internetseite und ein gemeinsames Logo.

b) Volkstrauertag

Zur Gedenkfeier beim Volkstrauertag am 16. November kamen Repräsentanten aus den Partnerstädten nach Murrhardt. DAMON HOOTON (Frome), ANDRÉ VILBÉ (Château-Gontier) und BARTŁOMIEJ PERUCKI (Rabka-Zdrój) legten Kränze am Ehrenmal für die Gefallenen im Stadtgarten nieder. Ebenso die Vertreter der Stadt Tschuguew (Ukraine) als Gäste der Reservistenkameradschaft Murrhardt.

Die Gäste aus Rabka mit KRZYSZTOF KLIMASARA, RAFAŁ MLEKODAJ und GRZEGORZ MOSKAL, Lehrer am Gymnasium in Rabka, sowie die Schüler BARTŁOMIEJ PERUCKI und MACIEJ ERB sprachen im Rahmen ihres Besuchs zum Volkstrauertag mit BARBARA HIRZEL und NOGAT TREFZ vom Turnverein Murrhardt über sportlichen Austausch zwischen RABKA und MURRHARDT. Mit JÜRGEN HESTLER und DANIELA WEIPPERT, Lehrer am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium wurden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der Schulen sondiert.

c) Schüleraustausch

Am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium fanden im vergangenen Jahr mehrere Schüleraustausch-Begegnungen mit Partnerschulen in CHÂTEAU-GONTIER und mit DZIERZONIÓW in Polen statt.

Alle Schulklassen wurden im Heinrich-von-Zügel-Saal durch Bürgermeister Dr. STROBEL, Herrn MATTI oder Herrn ZEEB begrüßt.

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG

2.1 GEMEINDERAT

2.1.1 Sitzungen

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 60 Sitzungen abgehalten, davon

- 15 Gemeinderats-Sitzungen,
- 11 Sitzungen des Ausschusses für Technik, Landwirtschaft und Umwelt (ATU),
- 10 Sitzungen des Verwaltungs-, Sozial- und Kulturausschusses (VSK),
- 2 Sitzungen des Partnerschafts-Ausschusses und
- 2 Sitzung des Werksausschusses,
- 15 Feuerwehrhaus-Ausschuss-Sitzungen,
- je eine Sitzung des Volkstrauertag- Ausschusses sowie
- der Haushaltsstrukturkommission,
- 1 Teilortsanwaltsversammlung und
- 2 Verbandsversammlung des Zweckverbands Bauhof.

Es fanden 4 reguläre Quartals-Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats statt.

In den Gemeinderatssitzungen und den beschließenden Ausschüssen (ATU / VSK) wurden in rund 100 Sitzungsstunden insgesamt 364 Tagesordnungspunkte, davon 59 Baugesuche und -voranfragen sowie 45 Auftragsvergaben behandelt:

Sitzungen 2008	GRS			ATU			VSK
	Anzahl TOPs	Baugesuche	Vergaben	Anzahl TOPs	Baugesuche	Vergaben	Anzahl TOPs
Januar	13	1	3	9	5	0	7
Februar	15	0	2	9	7	0	11
März	10	0	4	0	0	0	6
April	7	0	8	8	6	3	5
April	0	0	0	9	2	3	0
Mai	15	0	2	0	0	0	0
Juni	13	8	5	9	2	0	11
Juni	15	4	1				
Juli	17	2	0	3	0	0	9
Juli	18	5	5	0	0	0	0
August	0	0	0	0	0	0	0
September	14	3	2	8	2	1	11
Oktober	17	0	1	14	6	1	3
November	14	0	1	4	4	2	8
November	15	0	0	5	1	1	8
Dezember	13	0	0	0	0	0	0
Dezember	11	1	0	0	0	0	0
Summe	207	24	34	78	35	11	79

2.1.2 Veränderungen im Gemeinderat

Am 23. Oktober 2008 wurde Stadtrat GÜNTER RICHTER (CDU) nach 37 Jahren Stadtrats-Zugehörigkeit aus dem Murrhardter Gemeinderat verabschiedet. Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL würdigte Richter als „lebendiges Geschichtsbuch" der Arbeit dieses Gremiums während der vergangenen Jahrzehnte, insbesondere aber als politik-erfahrenen, aktiven, aber auch kompromissbereiten Gemeinderat, langjährigen CDU-/FWV-Fraktionsvorsitzenden und erster stellvertretender Bürgermeister seit 1993.
Seine Nachfolge als CDU-Stadtratsmitglied trat SUSANNE BARREUTHER an. Nachfolger als Fraktionsvorsitzender und erster ehrenamtlicher Bürgermeister-Stellvertreter wurde ANDREAS WINKLE (CDU).

Am 27. November gab Dr. HELMUT LAUN (SPD) sein Mandat als Murrhardter Stadtrat nach 8 Jahre auf. Bürgermeister Dr. STROBEL skizzierte Dr. LAUN als ziel- und teamarbeits-orientiertes, stets konsequent auf das Wesentliche beschränktes Gremiumsmitglied, das auch den Mut hatte, Dinge auch von einer ganz anderen Seite zu beleuchten als sie gerade diskutiert worden ist.
Seine Nachfolge als SPD-Stadtratsmitglied trat KLAUS-PETER DÖRRSCHEIDT an.

2.1.3 Der Gemeinderat informiert sich

Mit Gemeinderat und Verwaltung fanden 2008 insgesamt 10 Besichtigungen statt:

- Baustelle Heinrich-von-Zügel-Gymnasium am 21. 2. und am 10. 3.
- Teilort Steinberg am 10. 4.
- Große Baustellen-Besichtigungsfahrt am 5. 5.
- Feuerwehr-Museum Winnenden am 9. 6.
- Firma Sack (wg. Blockhütte Waldkindergarten) am 19. 6.
- Besichtigung Friedhof und Stadtgarten (Ehrenmal) 18.09.2008
- Physiksaal Walterich-Schule am 16. 10.
- Besichtigung der Obdachlosenunterkunft Wilhelm-Soehnle-Straße am 27. 11.
- Diakonie ambulant am 11. 12.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Werksausschusses ein Mal die Baustelle der neuen Hallen und der Hackschnitzel-Heizanlage Besichtigungen durchgeführt. Im Rahmen des Feuerwehrhaus-Ausschusses wurde die Baustelle insgesamt fünf Mal besucht.

2.1.4 Beschlüsse und Weichenstellungen

Weichen im Jahr 2008 wurden neben den Haushaltsberatungen und -beschlüssen bei folgenden Themen gestellt:

Planerische und bauliche Weichenstellungen / Nutzungsänderungen

- Bebauungsplan-Änderung Linderst-Schönhalde (GRS 23. 10. 08)
- Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Siebenknie (GRS 23. 10. 08)
- Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Großgartenweg (GRS 27. 11. 08)
- Erweiterung der Abgrenzungs- und Abrundungssatzung Hördthof (GRS 27. 11. 08)
- Überarbeitung des Allgemeinen Kanalisationsplans (GRS 26. 6. 08)
- Sanierung des Kanalisationsnetzes (Harbach, Siegelsberg zum Gesamtkostenvoranschlag von 595.000 €) (GRS vom 28. 2. 08)
- Sanierung des Regenwasser-Überlaufbeckenr (RÜB) 28 bei der Kläranlage

- Klosterhof-Kino (GRS 23. 10. 08)
- Kreisverkehr Harbach (GRS vom 28. 2. 08)
- Gestaltung des Harbach-Kreisels (GRS 23. 10. 08)
- Neu-Nutzung des Hausmeistergebäudes des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums für Schüleraufenthalte
- Entscheidung über Bahnhofs-Gebäude (Stadt verzichtet auf Erwerb des Bahnhofs; GRS 26. 6. 08)

Schutz von Leben und Gesundheit

- Gründung des Wasserverbands Murrtal (GRS vom 28. 2. 08)

Soziales

- Erklärung der Stadt Murrhardt zum Ort der Vielfalt (GRS 28.02.2008)
- Kinderbetreuungskonzept Teil IV (GRS vom 13. 3. 08)
- „Klosterhof-Laden“: Einrichtung einer Einkaufsmöglichkeit für arme Menschen (GRS 26. 6. und 23. 10. 08)
- Konzept zur Kommunalen Integrationspolitik (GRS 27. 11. 08)
- Vertragsverlängerung Projekt mit Erlacher Höhe „Beratung obdachloser Personen (GRS 27. 11. 08)

Städtepartnerschaft

- Vierer-Städtepartnerschaft mit der südpolnischen Stadt Rabka Zdroj (GRS 8. 5. 2008)

Wirtschaftsförderung

- Verabschiedung der Planungsziele Breitbandausbau (GRS 13. 11. 08)
- Interkommunales Modellprojekt „DSL über Richtfunk“ zur Breitband-Versorgung der Teilorte in Höhenlagen (GRS 13. 11. 08)

Stadtmarketing

- Richtlinie zur Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis auf öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich der Innenstadt (GRS 26. 6. 08)
- Förderprogramm Innenstadtgestaltung (GRS 26. 6. 08)

Tourismus und Infrastruktur

- Beteiligung am Limesbus-Angebot ab 2009 (GRS 26. 6. 08)
- Beteiligung am Murr-Landschaftspark (GRS 26. 6. 08)
- Nachhaltiges Mobilitätskonzept (GRS 23. 10. 08; vom GR mehrheitlich abgelehnt)

Energiepolitik

- Beteiligung an einer kreisweiten Energie-Agentur (GRS 26. 6. 08)
- Lokale Impulsberatung zur energetischen Gebäudesanierung (GRS 24. 7. 08)
- Einrichtung einer Bürger-Solaranlage (GRS 13. 11. 08)

Postareal

Das Thema „Postareal“ wurde in vier Gemeinderats-Sondersitzungen intensiv erörtert. Im November fiel schließlich die Entscheidung über das weitere Vorgehen. Es ist vorgesehen, die Bürger in einem Beteiligungsprozess zunächst zu folgenden Aspekten zu befragen:

  - Welche Nutzungen sind auf dem Postareal vorstellbar?

- Welche Nutzungen sähen die Murrhardter Bürger/innen dort am liebsten ?
- Welche Gestaltungswünsche gibt es?

In einer zweiten Phase wird der Gemeinderat sämtliche Vorschläge abwägen und sich auf ein Nutzungskonzept festlegen.

Dann ist eine zweite Bürgerbeteiligung vorgesehen, in der die Entscheidung und der Entscheidungsweg mit den Bürgern erörtert werden wird.

Auf dieser Grundlage soll ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden, an dem Stadtplaner, Architekten und Ingenieure teilnehmen können. Ein aus Sachpreisrichtern (*Vertreter von Stadtrat und Verwaltung, evtl. Investor)* und Fachpreisrichter *(Fachleute, z.B. externe und ortsansässige Architekten*) zusammengesetztes Preisgericht soll im Konsensverfahren über die besten Entwürfe entscheiden.

Sinnvollerweise wird in dieser Phase bereits intensiv nach möglichen Investoren gesucht und diese möglichst früh am Prozess beteiligt, um im Anschluss direkt in die Umsetzung zu gehen.

Eher theoretischer Natur sind die Optionen ohne Investor im Anschluss an den Ideenwettbewerb:

Ist bis dahin kein Investor gefunden, müsste er direkt im Anschluss gesucht werden. Alternativ käme ein sogenannter „Realisisierungswettbewerb“ in Frage, der aber quasi voraussetzen würde, dass die Stadt auch zur alleinigen Finanzierung des Projekts bereit wäre, da einer der Sieger dieses Wettbewerbs zwingend zu beauftragen ist. Als zweite (theoretische) Alternative käme die Realisierung durch die Stadt selbst ohne Realisierungswettbewerb in Betracht.

2.1.5 Umsetzung von Maßnahmen

Über die Umsetzung von Maßnahmen, die bereits im vergangenen Jahr beschlossen worden sind, wird in den Berichten der einzelnen Fachdienste und zusammenfassend im Vorwort des Bürgermeisters eingegangen, die da sind

- Neue Internet-Seite (mit gleicher Adresse wie bisher: www.Murrhardt.de)
- Wirtschaftsförderung (Einführung und Bilanz des Fallmanagers)
- Tourismus (Limes-Landschaftspark, LEADER-Förderprojekt „barrierefreier Waldsee“, Limes-Bus, Heu-Hotel)
- Kultur (Carl-Obenland-Ausstellung, Sommerpalast, EM-Public Viewing, Klavierakademie, Naturparkmarkt, Weinpalast)
- Baumaßnahmen
  - Fertigstellung und Einweihung des Jugendhaus-Projekts „Milchhäusle“ sowie Innenausbau und Außenflächengestaltung des Jugendzentrums Murrhardt
  - Erweiterung des Gymnasiums Murrhardt mit Brandschutzmaßnahmen
  - Physiksaal Walterichschule
  - Feuerwehrhaus: Bau und Fertigstellung
  - Stadtwerke (Bau einer Hackschnitzel-Nahwärme-Heizanlage, Bau von Lagerhallen und Garagen)
  - Harbach-Kreisel: Planung und Bau
  - Waldkindergarten: Bau einer Blockhütte unter Mitwirkung der Eltern
  - Teilortsentwässerung Siebenknie

2.2 STADTVERWALTUNG

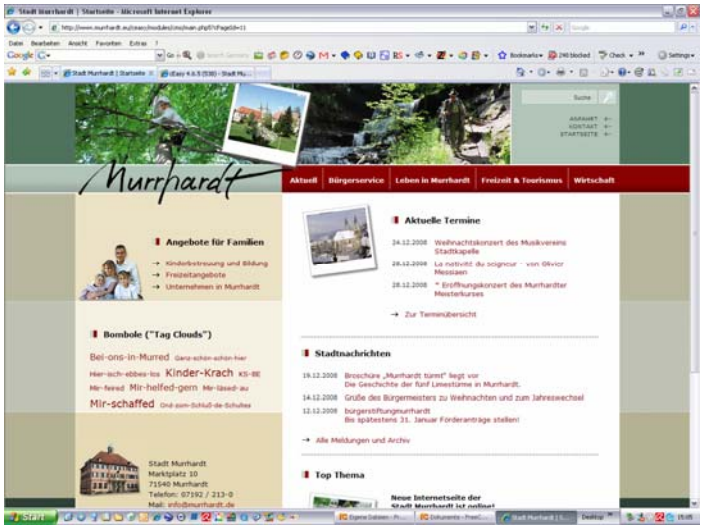
2.2.1 Kommunikation der Stadtverwaltung mit ihren Bürger/innen

a) Neue städtische Internet-Seite „www.Murrhardt.de“

Die völlig neu entwickelte Internetseite www.Murrhardt.de ist unter dem bisherigen Namen gestern am 1. Dezember 2008 online geschaltet worden.

Folgende Schwerpunkte wurden bei der Neuentwicklung verfolgt:

- **Benutzerfreundlichkeit**
  Hinter fünf übersichtlichen Menüpunkten verbergen sich insgesamt 3.700 Seiten Information übersichtlich dargestellt; davon ca. 600 eigene Seiten und 3.100 topaktuelle Seiten über die Landes-Seite „service-bw.de“ tagesaktuell eingepflegt. Über die Suchfunktion in der Kopfleiste findet der Besucher rasch zu seinem Thema. Durch eine intensive Querverlinkung zwischen den Seiten ist jedes Thema auf unterschiedlichstem Wege zu finden.



- **Aktualität**
  Ziel ist es, dass die neue Internet-Seite eine Informationsdrehscheibe zwischen Bürgern, Stadtverwaltung, Vereinen, Unternehmen, Religionsgemeinschaften, Bürgerschaftliche Engagierten, zwischen Jung und Alt, einfach allen gesellschaftlichen Gruppierungen, praktisch ein „Marktplatz der Informationen“ werden soll. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben z.B. alle Murrhardter Unternehmen und Vereine Zugangsberechtigungen bekommen, ihre Informationen selbständig einzustellen. Ebenso können sämtliche Kirchen und Religionsgemeinschaften auf Wunsch ihre Seite selbst pflegen.

- **Vielfalt**
  Ziel ist es, die kulturelle, landschaftliche, touristische, unternehmerische, gesellschaftliche, religiöse und politische Vielfalt Murrhardts abzubilden. Jeder Bürger, jede gesellschaftliche Gruppe soll sich wahrgenommen und vorgestellt fühlen. Neu ist daher beispielsweise, dass sämtliche Stadtteile und Teilorte Murrhardts eine Plattform bekommen, sich zu präsentieren, ebenso alle religiösen Gruppierungen. Ein Schwerpunkt wurde auf die Situation von Familien, Kindern (z.B. SPIELWIESE, die Murrhardter Kinderseite), Jugendlichen und Senioren gelegt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Präsentation und die Kommunikation mit den Unternehmen gelegt.

- **Barrierefreiheit**
  Ziel ist es, die Stadt Murrhardt Zug um Zug behindertenfreundlicher, barrierefrei zu machen. Ein Beitrag ist, dass die Internet-Seite den Anforderungen einer barrierefreien Seite genügt.

Und ein „Bombole“ zum Schluß: Auf unserer „SPIELWIESE“ ist das „Murrhardt-Puzzle“ zu finden, mit dem ein eigenes Foto hochgeladen und an Verwandte, Bekannte und Freunde versandt werden kann.

b) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den regelmäßigen Pressemitteilungen (*veröffentlicht auf der Murrhardter Internet-Seite www.Murrhardt.de*) und zahlreichen telefonischen Presseauskünften und persönlichen Gesprächen mit Pressevertretern zu verschiedenen Themen fanden folgende spezielle Pressetermine statt:

- Vorstellung NETZWERKZENTRUM OBERES MURRTAL (Gaststätte "Zum Löwen" / Großerlach-Grab) am 10. Januar
- CMT-Standpräsenz BM Dr. Strobel (14. Januar)
- Gründung des WASSERVERBANDS MURRTAL
- Eröffnung der sozialen Beratungsstelle des Landratsamts im Amtshaus
- Besuch des Kreistag-Jugendhilfe-Ausschusses (28. Januar)
- Inbetriebnahme des DSL-Netzes in Fornsbach (30. Mai)
- 1. Tag des Bürgerschaftlichen Engagements (19. September, Organisation: Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement)
- Energietag 2008 der Stadtwerke
- Murrhardt – Ort der Vielfalt (StR Günther Richter, in Berlin)
- Naturparkmarkt (5. Oktober)
- Weinpalast (9. November)
- Online-Schaltung der neuen Internet-Seite www.Murrhardt.de (1. Dezember)
- Vorstellung des Broschüren-Sets „Murrhardt – Spaß – Erlebnis - Abenteuer“ (4. Dezember in der Jugendherberge Murrhardt)
- Zertifizierung der Stadt Murrhardt als JES-Projekt-Stadt (Stuttgart)
- Kommunales Kino (16. Dezember)
- Vorstellung der Broschüre „Murrhardt türmt“ (19. Dezember)

c) Bürgersprechstunden

Bürgersprechstunden in 2008 hielt BM Dr. STROBEL an sechs Tagen am 14. Februar, 27. März, 29. Mai, 17. Juli, 2. Oktober, und 4. Dezember ab. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung war hier Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen zur Sprache zu bringen.

Um die Terminierung der Bürgersprechstunde noch bürgerfreundlicher zu machen, wurde diese von Freitagvormittag auf Donnerstagabend verlegt.

d) Bürgerrunden

Zusammen mit dem Ersten Beigeordneten RAINER BRAULIK veranstaltete Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL am 10. Juni im Gasthaus „Lamm“ in Harbach, am 16. September im „Haus Hermann“ in Fornsbach und am 11. November im Gasthaus „Drei Birken“ in Kirchenkirnberg-Spielhof sog. „Bürgerrunden“, bei denen sich Bürger über die aktuellen kommunalpolitischen Themen Murrhardts informieren konnten.

e) Öffentliche Bürgerinformationen von und mit der Stadtverwaltung

- Interkulturelles Vereinsfest (Kreisjugendring / Stadt) am 22. April.
- Bürgertreff (28. April).
- Forum der bürger**stiftung**murrhardt am 29. April

f) Themenspezifische Informations- und Gesprächsangebote

- Neujahrsgespräch mit den Vertretern der lokalen Wirtschaftsverbände (UFOM, BdS, ALG, 29. Januar)
- „Einzelhandels-Gespräch" 13. Februar und 6. Mai (Sonderthema „Obermühlenweg")
- Gespräch mit Vertretern der Murrhardter Vereine („Vereinsgespräch") am 2. Juni
- Elternbeirat Hörschbachschule
- Forum Hackschnitzel-Gewinnung (mit Forstbetriebsgemeinschaft Murrhardt)
- Gespräch „Ärztehaus" 23. September und 22. Oktober
- Energiekonzept „Murrhardt regenerativ am 5. November

g) Wirtschaftsförderung

Neben den Gesprächen und Besuchen des Wirtschaftsförderers Uwe Matti und den o.g. Gesprächsrunden fanden insgesamt 13 Betriebsbesuche durch Bürgermeister Dr. Gerhard Strobel statt.

2.2.2 Arbeitskreise

a) AK VERNETZUNG SOZIALER ANGEBOTE

In diesem Arbeitskreis (AK VSA) haben sich Stadtverwaltung mit Vertretern der Sozialarbeit, Kinderschutzbund und Familienberatung zusammen gefunden, um die soziale Angebote weiter zu entwickeln und bekannt zu machen. Zu Jahresbeginn wurde eine Broschüre „*Rat & Hilfe - Hilfs- und Beratungsangebote, Notfall und Hilfsdienste in der Stadt Murrhardt und Angebote in der Region*" in Zusammenarbeit mit der DIAKONIE AMBULANT, der Kath. KIRCHE ST. MARIA und der EV. KIRCHE MURRHARDT herausgegeben, die unter www.Murrhardt.de (Startseite > Aktuell > Notruf und Hilfe) herunterladbar oder im Bürgerbüro der Stadt erhältlich ist.

In einem weiteren Projekt sollen sämtliche Freizeitangebote, speziell auch für Kinder und Jugendliche, zugänglich und transparent gemacht werden. Ziel ist es, v. a. Kindern und Jugendlichen Alternativen zur Strasse oder zu Computerspielen aufzuzeigen.

Vom AK VSA ging auch der Impuls aus, am 19. September einen Tag des Bürgerschaftlichen Engagements zu veranstalten, was dann federführend von der Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement organisiert worden ist (siehe Kap. 1.2.3h).

b) AK NETZWERK SOZIALE DIENSTE MURRHARDT

Ursprünglich im Jahr 2004 aus einem Informationskreis „*Alten- und Pflegeheime Murrhardt*" hervorgegangen, hat sich mittlerweile ein Netzwerk aus Vertretern aller sozialer Dienste Murrhardts gebildet, dem neben den Alten- und Pflegeheimen u. a. die Diakonie ambulant, der Krankenpflegeverein, die Paulinenpflege Winnenden angehören.

Am 20. Februar fand ein durch den Arbeitskreis organisierter Aktionstag in der Festhalle statt. Der Vormittag widmete sich der Berufsorientierung von Schülern aller Murrhardter Schulen zum Thema „Soziale Berufe". Es wurden folgende Berufsbilder vorgestellt:

- Alten- und Krankenpflege (Schummstift / Waldfrieden)
- Psysiotherapie (Diakonie ambulant
- Sozialpädagogik (Paulinenpflege)
- Logopädie (Diakonie ambulant)
- Heilerziehungspflege (Paulinenpflege)

- Ergotherapie (Diakonie ambulant)
- Erzieher (Paulinenpflege)
- Freiwilliges Soziales Jahr, Zivildienst, DL, Praktikanten (Rosenfels)

Am Nachmittag wurde ein Podiumsdiskussion zum Thema „*Zukunft der Pflege in Murrhardt - Lebensqualität und Selbstbestimmung in jedem Alter*“ statt, an der der Wahlkreis- Landtagabgeordnete WILFRIED KLENK, MdL, Herr SIEBERTZ vom Diakoniewerk Württemberg, RAINER WIESNER vom Verband privater Pflegeheime und THOMAS NEHR, Geschäftsführer der „Diakonie ambulant“ in Murrhardt diskutierten.

c) AK SICHERES, SAUBERES MURRHARDT

Im Herbst wurde ein Arbeitskreis gegründet, in dem Vertreter der Fraktionen des Stadtrats, der Polizei und der Stadtverwaltung gemeinsam nach Lösungen zu den Problembereichen Sicherheit und Sauberkeit mit den Schwerpunkten Jugendkriminalität, Vermüllung, Verkehrssituation und Stadtbild suchen (*siehe auch Kap. 2.3.2b)*. In diesem Jahr beschäftigte sich der AK mit dem Themenschwerpunkt „Jugend“. Der AK tagte zum Thema Jugend in diesem Jahr 4 mal und als eines der Ergebnisse wurde am 14.07.2008 Herr Nicolai Neijhoft als Jugendsachbearbeiter vom Kreisjugendamt „geleast“. Er hat unter anderem die Aufgabe sich einen Überblick in Murrhardt über einzelne Jugendgruppen und Ihren Bedarf zu verschaffen. Bereits am 06.11.2008 fand im Gemeinderat ein Zwischenbericht statt und Anfang des neuen Jahres ist dann mit der Beschlussfassung über den Ergebnisbericht zu rechnen.

d) AK JUGENDBETEILIGUNG

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Februar 2006 hat sich der Gemeinderat dazu bekannt, jungen Menschen der Stadt Möglichkeiten der Mitgestaltung einzuräumen. Dazu hat er einen Arbeitskreis Jugendbeteiligung ins Leben gerufen, um ein Konzept über die Form der künftigen Jugendbeteiligung zu erarbeiten. In diesen Prozess wurden von Anfang an Jugendliche aller Altersstufen von allen Schulen Murrhardts, des Jugendzentrums und des Stadtjugendrings eingebunden.

Von den Möglichkeiten, die dieser Beschluss bietet, wurde leider bislang noch kein Gebrauch gemacht, obgleich sich NICOLE LARSEN / Jugendzentrum und GERHARD DINGER bei den Jugendlichen bzw. Schülern dafür eingesetzt hatten.

e) AK INTEGRATION

Auch in diesem Jahr fanden regelmäßige Treffen des AK Integration zum Thema Förderung der Integration in Murrhardt statt. Aus dem AK wuchs der Gedanke, dass die Integrationspolitik strukturiert in einem Konzept aufgearbeitet werden soll, damit für das Netzwerk eine Richtschnur besteht. Aus diesem Grund wurde das unter Punkt 1.2.5 erwähnte Konzept zur Förderung der Integrationspolitik in Murrhardt beschlossen.

Ein weiteres Angebot, welches aus dem AK heraus entstanden ist, war der Gedanke eine wiederkehrende Veranstaltung einzurichten, die „Grenzen“ überwindet. Diese Veranstaltung hat, wie bereits unter Punkt 1.2.5 erwähnt, am 12. April als multikulturelles Vereinsfest „MURRHARDT TRIFFT SICH“ stattgefunden. Erfolgreich wurde eine bunte Mischung aus verschiedensten Köstlichkeiten und Aktivitäten unterschiedlichster Herkunft durch Vereine, Ehrenamtliche und Netzwerkteilnehmer angeboten.

Aus dem AK Integration wuchs die Idee, dass die Bürger mit Migrationshintergrund nur oftmals schwierig über die Tageszeitung zu erreichen sind. Aus diesem Grund wurde pünktlich zum interkulturellen Vereinsfest, gemeinsam mit der Stadt und dem Kreisjugendring die Broschüre: "DER VIELFALTER - VIELE KULTUREN. EIN MURRHARDT" herausgebracht. Der Inhalt be-

zieht sich auf Themen die interkulturell von Bedeutung sein können und die Broschüre wurde an alle Haushalte verteilt. Die Redaktion, die beim Kreisjugendring und der sozialen Anlaufstelle liegt, hat bereits am 2. Dezember, pünktlich zum jährlichen Netzwerktreffen Integration die zweite Auflage des Vielfalters herausgebracht. Beide Auflagen können auf der Homepage der Stadt heruntergeladen werden.

Die soziale Anlaufstelle führte am 09.07.2008 zum ersten Mal das Theaterstück „Romeo & Julia“ auf dem Rathausvorplatz auf. Trotz einiger technischer Defizite war die Resonanz sehr positiv und die Arbeit der Jugendlichen wurde mit großem Beifall gewürdigt.

Am 11.09.2008 fand im Rahmen eines interkulturellen Fraktionsgesprächs der Austausch zwischen Kreisjugendring und einzelnen Gemeinderäten statt. Es ging vor allem auch darum die gute gemeinsame Zusammenarbeit innerhalb der Integrationspolitik zwischen dem Kreisjugendring und der Stadtverwaltung aufrecht zu erhalten und eventuell auch, bezüglich der sozialen Anlaufstelle als Gemeinschafsprojekt, weiter auszubauen.

f) „MURRHARDTER ENERGIEKREIS“

Fachleute für die Themenfelder Klimaschutz, Erschließung erneuerbarer Energien, Baubiologie und Wärmedämmung kommen seit November 2007 zu einem runden Tisch zusammen, um die Entwicklung auf diesem wichtigen Gebiet in den kommenden Jahren gemeinsam voran zu treiben. Ziele dieses Arbeitskreises sind die Information der Bürger und die Entwicklung von passgenauen Leistungsangeboten ortsansässiger Firmen.

Ferner sollen diese Fachleute die Murrhardter Stadtverwaltung bei der Fortentwicklung von Themen im Bereich erneuerbarer Energie und Wärmeschutz beraten. Im Jahr 2008 wurde gemeinsam mit den Stadtwerken in Murrhardt am 14. September wieder ein eigener kommunaler Energietag in Murrhardt organisiert, die Studie „MURRHARDT REGENERATIV“ inhaltlich begleitet und aus dem Kreis der Energieberater ab Mitte September 2008 eine Impuls-Energieberatung initiiert.

2.2.3 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen

a) Verabschiedungen

Insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im vergangenen Jahr aus der Stadtverwaltung verabschiedet.

Datum	Name	beschäftigt als	Dienststelle
31.12. 2007	Christa Weida	Reinigungskraft	Kläranlage
31.12.2007	Uwe Welz	Baukontrolleur	Fachdienst 4
13.02. 2008	Daniela Irion	Auszubildende	Gesamte Verwaltung
31.03. 2008	Hannelore Kamrad	Angestellte Fachdienst 3	Ende Freizeitphase Altersteilzeit / Rente

30.06. 2008	Maria Lutz	Reinigungskraft	Hörschbachschule
30.06. 2008	Stephan Engel	Abwassermeister	Kläranlage
23.07. 2008	Annette Wurster	Zweitkraft	Verlässliche Grundschule
31.07. 2008	Christian Berger	Mitarbeiter Stadtwerke	Rente
31.08. 2008	Denise Binder	Zweitkraft	Kindergarten Schäferstraße
31.08. 2008	Jana Nitsche	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Nägelestraße
31.08. 2008	Anja Russ	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Dorfgärten
31.08. 2008	Jenny Schuster	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein Kindergarten
30.09. 2008	Ingrid Leimert	Angestellte NPZ / Rathaus	Ende Freizeitphase / Altersteilzeit / Rente
16.10. 2008	Ursula, Geist	Angestellte	NPZ / Rathaus Altersteilzeit / Freizeitphase
15.10. 2008	Birgit Wieland	Angestellte Rathaus	Fachdienst 2 / Fachdienst 1
31.10. 2008	Hanna Schmid	Zweitkraft	Kurt-Hein Kindergarten
31.10. 2008	Heidrun Hungbaur	Zweitkraft	Städtischen Kindergärten

Als Neue Kolleginnen und Kollegen im Team Stadtverwaltung durften im abgelaufenen Jahr 13 Personen begrüßt werden:

Datum	**Name**	**beschäftigt als**	**Dienststelle**
01.05. 2008	Jörg Wacker	Mitarb. Betriebsmeisterei	Betriebsmeisterei
01.06. 2008	SabineYilmazer	Reinigungskraft	Hörschbachschule & Gymnasium
01.08. 2008	Matthias Wiedmann	Zivildienstleistender	Jugendzentrum
01.09. 2008	Wilhelm Kundner	Abwassermeister	Kläranlage Nachfolger Hr. Engel
01.09. 2008	Sophie Dent	Auszubildende gehobener Dienst	Gesamte Verwaltung
01.09. 2008	Pia Klenk	Auszubildende Verwaltung	Gesamte Verwaltung
01.09. 2008	Silke Salzinger	Zweitkraft	Kindergarten Nägelestr.
01.09. 2008	Aylin Schreier	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Dorfgärten
01.09. 2008	Sylvia Rostek	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein Kindergarten
01.09. 2008	Serena Sahin	Anerkennungspraktikantin	Kurt-Hein Kindergarten
01.09. 2008	Rebecca Tschirschnitz	Anerkennungspraktikantin	Kindergarten Schäferstraße

01.09. 2008	Martina Wohlfahrt	Sprachförderung	Verlässliche Grundschule
01.10. 2008	Steffen Munz	Bautechniker	Fachdienst 4 (Nachfolger H. Wolf)

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum konnten in diesem Jahr feiern

Datum	Name	beschäftigt als	Dienststelle
01.01. 2008	Hannelore Kamrad	Angestellte	Fachdienst 4
01.09. 2008	Irmgard Stiefel	Reinigungskraft	Walterichschule
21.10. 2008	Rita Schick	Schulsekretärin	Hörschbach- und Herzog-Christoph-Schule

2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE

2.3.1 Fachteam Personal

Das Jahr 2008 kann man am Ehesten unter dem Motto „Eigeninitiative zahlt sich aus“ zusammenfassen. Sowohl im Bereich der Kinderbetreuung, Bildung, der Sozial – und Jugendarbeit und im Innerbetrieblichen Bereich wurde vieles ehrenamtlich oder weit über das zu erwartende Maß hinaus geleistet. Auf soviel Engagement sind wir richtig stolz. Die Veränderungen sind überall zu sehen und der dabei versprühte Geist ist der Richtige...aber ganz in diesem Sinne ... lesen Sie selbst.

a) Kinderbetreuung

Eine ausreichende und gesicherte Kinderbetreuung ist eine wichtige Voraussetzung für Familien und Alleinerziehende, um Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Daneben ist eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ein gewichtiger Standortfaktor, welcher die Attraktivität für Unternehmen und Arbeitnehmer erhöht und letztlich auch für die Kommunen positiv zu Buche schlägt. Aus diesem Grund wurde auch im Jahr 2008 das zum Jahresende 2005 vom Gemeinderat verabschiedete Kinderbetreuungskonzept Murrhardt umgesetzt und weiterentwickelt. Als Grundlage für die Fortschreibung des Konzepts wurde in diesem Jahr erstmalig eine ganzheitliche Bedarfsanalyse von der Stadtverwaltung gemeinsam mit der dem Fachdienst 1 zugeordneten Fachberatungsstelle durchgeführt. Dabei wurden rd. 920 Haushalte mittels Fragebogen befragt. In Zusammenarbeit mit der Fachberatungsstelle ist unter Anhörung der bestehenden Einrichtungen ein für Murrhardt dieser passgenaue Fragebogen entstanden.

Ziel der Aktion war, eine ausreichende und maßgeschneiderte Kinderbetreuung für die Zielgruppe aller Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren anbieten zu können. Die Ergebnisse sind dann in die Konzeption „KINDERBETREUUNGSKONZEPT MURRHARDT – TEIL 4“ eingeflossen. Die Konzeption wurde dann am 13. März vom Gemeinderat verabschiedet. Im Einzelnen wurde die Umstellung des Kindergartens Schäferstraße zur Bereitstellung von fünf Plätzen für die Aufnahme von Kindern ab zwei Jahren und die Förderung der geplanten Ganztageseinrichtung für Kinder im Alter von null Jahren bis zum Schuleintritt der AWO beschlossen.

Des Weiteren wurde die Verlässliche Grundschule an der Walterichschule erweitert und es besteht jetzt die Möglichkeit auch in den Ferien eine Betreuung in Anspruch zu nehmen. Damit wurden die Weichen für die Zukunft gestellt - die Stadt Murrhardt entwickelt sich weiter hin zum Kinder- und Familienfreundlichen Standort. Das Angebot reicht inzwischen von der Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahren bis zu einer ganztägigen Betreuung für Kinder von null Jahren bis zum Schuleintritt. Daneben gibt es zahlreiche Altergemischte Gruppen für Kinder im Alter ab drei Jahren. In pädagogischer Hinsicht ist ebenfalls einiges geboten, denn nicht umsonst steht in unserem Leitbild als erster Satz „ *Bei uns sind Sie richtig*“. Neben der weiteren Umsetzung des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung wurde in diesem Jahr die Endphase für die Erstellung des in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Landesverband speziell für Murrhardt konzipierten Qualitätsmanagement eingeleitet. Dadurch wurden in der Mehrzahl der Einrichtungen die Leitlinien unserer Arbeit definiert. Wichtig ist dabei, die hohe Qualität durch effektiv organisierte Arbeitsabläufe zu garantieren und weiterzuentwickeln.

Daneben gibt es in Murrhardt auch die Möglichkeit Einrichtungen zu besuchen, die die WALDORFPÄDAGOGIK oder auch die MONTESSORI-PÄDAGOGIK. Darüber hinaus fasste der Gemeinderat am 25. September den Beschluss den inzwischen in Murrhardt etablierten WALDKINDERGARTEN weiter zu unterstützen und gemeinsam mit der Fa. Team Kanadablockhaus GmbH und den Eltern ein Naturstammblockhaus als Unterkunft für den Waldkindergarten zu erstellen. Auch diese Maßnahme ist trotz Wind und Wetter nahezu abgeschlossen und wird im neuen Jahr seiner Bestimmung zugeführt werden können.

b) Bildung, Sozial – und Jugendarbeit

Bereits zum 01. September 2007 wurde die Hausmeisterwohnung am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium frei. Die Schulleitung des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums bekundete Interesse zur Nutzung des freiwerdenden Hausmeistergebäudes als „Schülerhaus“ bekundet. Die Räume sollen als Rückzugs- und Betreuungsräume genutzt werden. Angedacht waren Still-und Aufenthaltsräume, ein SMV-Raum, ein SMV-Büro, ein Sitzungsraum, eine Medien -werkstatt und eine Cafeteria. Die SMV hat sich dafür ausgesprochen, eine Konzeption für eine mögliche Nutzung zu erarbeiten, die Umbauaktionen über Schüleraktio-

nen zu finanzieren, die Renovierungsarbeiten unter fachlicher Anleitung der Eltern und Lehrern durchzuführen und in Zusammenarbeit mit dem Hausmeisterehepaar die Mitverantwortung für eine pflegliche Behandlung der Räumlichkeiten zu übernehmen.

Die erforderlichen Maßnahmen wurde im Jahr 2008 durchgeführt und nahezu abgeschlossen, so dass im kommenden Jahr die Bestimmungsübergabe des Hausmeistergebäudes an die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig mit der Einweihung der Erweiterung des Heinrich-von Zügel-Gymnasiums statt finden kann.

Wie eine gute Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, kommunalpolitischen Mandatsträgern und Stadtverwaltung aussehen kann, zeigte sich im Zentrum der Stadt Murrhardt als auch im Stadtbezirk Fornsbach. Mit vereinten Kräften haben die Mitglieder des VEREINS JUGENDZENTRUM E.V. und die Mitglieder des JUGENDCLUB FORNSBACH E.V. ihre Projekte „NEUER TREFFPUNKT“ in Murrhardt und „MILCHHÄUSLE FORNSBACH“ abgeschlossen.

Mit enormen Einsatz haben sowohl die Jugendlichen des Jugendzentrum Murrhardt e.V. als auch des Jugendclub Fornsbach e.V. ihr direktes Umfeld um- bzw. komplett neu gestaltet. Das Projekt „Neuer Treffpunkt“ umfasst sowohl Umbaumaßnahmen im Jugendzentrum als auch die völlige Umgestaltung des ehemaligen Parkplatzes hinter dem Jugendzentrum zu einem neuen Treffpunkt. Der Platz ist inzwischen umzäunt und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet. Außerdem wurde eine Windschutzhütte errichtet die als Treffpunkt genutzt werden kann. Für die junge Generation wird es auch im Stadtbezirk Fornsbach künftig die Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs in einem Jugendhaus durch den Umbau eines ehemaligen Milchhäusles geben. Der Gemeinderat der Stadt Murrhardt fasste 2006 den Beschluss, jungen Menschen Möglichkeiten zur Mitgestaltung einzuräumen. Der von Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL gegründete Arbeitskreis Jugendbeteiligung wurde damit beauftragt, ein Jugendbeteiligungskonzept in Zusammenarbeit mit Jugendlichen auszuarbeiten. Beide Projekte resultieren aus diesem Jugendbeteiligungsprozess „JUGENDBETEILIGUNG IN MURRHARDT“. Die Initiative ging von den Jugendlichen selbst aus. Die Jugendlichen waren von Anfang an eingebunden einschließlich der planerischen und bautechnischen Umsetzung. Ein hoher Anteil an Eigenleistung wurde von den Jugendlichen erbracht. Unterstützt von örtlichen Firmen konnten einiges an Material und Hilfestellung zu vergünstigten Konditionen erbracht werden.

Die Stadt Murrhardt brachte auch ihren Teil dazu ein, dass die Projekte gelingen konnte. In einer Blitzaktion wurde ein Förderantrag für das endende Sonderprogramm „Der Jugend Räume schaffen“ bei der Landesstiftung Baden – Württemberg“ gestellt. Die Baumaßnahmen haben ein starkes Jahr gedauert und wurden von den Jugendlichen unter Anleitung des städtischen Bautechnikers, Werner Wolf, zum größten Teil in Eigenregie durchgeführt. Unter den engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind viel mit handwerklicher Ausbildung, was die Durchführung des Projekt erheblich erleichterte.

Viel wichtiger als das sichtbare Ergebnis ist für die Stadt die Stärkung des sozialen Lernens durch die Übernahme und Entwicklung von Eigenverantwortung für das Projekt. Wer beim Aufbau einer Sache mithilft wird sicher nicht in Verlegenheit kommen sich dem häufig beklagten Vandalismus durch die junge Generation hinzugeben. Wichtig ist es der Stadt auch, dass auch

andere Jugendliche in Murrhardt sehen, dass Eigenengagement bei Stadt und dem Gemeinderat auf offen Ohren trifft und solche Aktionen gerne die notwendige Unterstützung erfahren. Im Bereich der mobilen Jugendarbeit ist seit Sommer 2008 im Rahmen des Jugendarbeit-Leasing-Modell des Landkreises ein Sozialarbeiter im gesamten Stadtgebiet der Stadt Murrhardt tätig. Neben der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit ist ein Bestandteil die Durchführung einer Sozialraumanalyse bei der Angebot und Bedarf gegenüber gestellt werden sollen. Die Stadt Murrhardt erhofft sich davon positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Jugendlichen, die nicht in Vereinen oder in den o. g. Treffpunkten aktiv oder eingebunden sind.

c) Innerbetriebliche Organisation

Im Rahmen der innerbetrieblichen Organisation wurden in diesem Jahr zwei weit reichende Projekte umgesetzt. Zum einen wurde die tariflich geforderte Leistungsbewertung umgesetzt zum anderen wurde die Neukonzeption des städtischen Internetauftritts (*wie bereits auf Seite 18 erläutert*) als Projekt begleitet. Die Einführung der Leistungseberteilung erforderte mehrtägige Schulungsmaßnahmen aller „Beurteiler“ und wurde trotz vieler kritischer Stimmen akzeptiert. Die Neukonzeption des städtischen Internetauftritts wurde federführend durch den Fachdienst 1 vorangetrieben. In der Projektgruppe waren darüber hinaus Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus jedem Fachdienst vertreten. Nach Abschluss des sechs Monate umfassenden Projektzeitraums sind wir richtig stolz auf das Ergebnis. Der neue Internetauftritt der Stadt Murrhardt hat viele Informationen zu bieten und ist zudem mit zahlreichen interaktiven Möglichkeiten ausgestattet. Ein Besuch der neuen Seiten lohnt also in jedem Fall! Die Stadt Murrhardt freut sich, wenn die neuen Seiten gut frequentiert und angenommen werden. Wir wünschen uns, dass die Internet-Seite als Informations-Umschlagplatz für alle Bürgerinnen und Bürger angenommen wird. Es wäre der Beweis, dass wir mit unserer Konzeption auf dem richtigen Weg sind.

Zur Verbesserung der Gesamtausrichtung des Fachteam Bürgerservice fand am 03.12.2008 ein Workshop unter dem Motto *„Packen wir´s an - Verbesserung der Arbeitssituation im Fachteam Bürgerservice*“ mit dem gesamten Fachteam statt. Ziel des Workshops war die Arbeitsbedingungen im FT Bürgerservice bzgl. der personellen Ausstattung und der räumlichen Unterbringung sowohl unter Mitarbeitergesichtspunkten als auch unter dem Fokus der Kundenorientierung zu verbessern. Dabei lag das Interesse darauf, gerade das Aushängeschild des Rathauses sowohl für die Kundschaft als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend zu präsentieren. Der Workshop brachte viele erforderlichen Maßnahmen zu Tage, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen.

2.3.2 Fachteam Bürgerservice

a) Bürgerservice

Seit dem 01.11.2008 kann der Führerschein nur noch mit einem biometrischen Passfoto beantragt werden. Außerdem kann die Führerscheinprüfung seit diesem Jahr bereits ab 17 Jahren (BF 17 = begleitendes Fahren) abgelegt werden.

Neue Abfragemöglichkeit bei Pass und Personalausweis- Ausstellung:

Im September 2008 wurde die Benachrichtigungsmöglichkeit nach Fertigstellung der Ausweise und Pässe zur Abholung über eMail, SMS oder elektronische Stimme am normalen Telefon eingerichtet. Über die neue Internetseite der Stadt besteht die Möglichkeit sich darüber zu informieren, ob der neue Ausweis oder Pass bereits abgeholt werden kann.

Eltern von Neugeborenen (die ab dem 01.09.2008 geboren wurden) erhalten vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des STÄRKE-Projekts Bildungsgutscheine im Wert von 40 € zugesandt.

Als „Willkommensgruß“ erhält jedes Neugeborene Kind ein „MURRHARDTER LÄTZLE“ und einen Bürgermeisterbrief.

In diesem Jahr gab es auch eine Neuerung bezüglich des Ferienprogramms. Erstmals wurde die Abwicklung und Zuteilung zu unterschiedlichen Programmpunkten über eine Computersoftware gesteuert. Trotz anfänglicher Anwendungsschwierigkeiten gelang es in diesem Jahr, dass jedes Kind an einem seiner Wunschprogrammpunkte teilnehmen konnte. Keines der Kinder ging mehr leer aus, so dass nun eine gerechtere Verteilung erfolgen kann. Im neuen Jahr werden dann die Neuerungen routinierter abgewickelt werden, so dass die Anschaffung des Programms vor allem im Hinblick auf die gerechte Platzvergabe als Erfolg gewertet werden kann.

b) Kommunale Kriminalprävention

Folgende Projekte wurden im Jahr 2008 in Murrhardt geplant bzw. durchgeführt:

- Der Arbeitskreis „SICHERES UND SAUBERES MURRHARDT“ (*siehe Kap. 2.2.2c)* welcher Ende 2007 ins Leben gerufen wurde, beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Thema „Jugend“. Zum 14.07.2008 wurde Herr NICOLAI NEIJHOFT als Jugendsachbearbeiter vom Kreisjugendamt über ein Personalleasing eingestellt. Im Gemeinderat fand am 06.11.2008 ein Zwischenbericht über die Situation in Murrhardt statt und Anfang des kommenden Jahres wird der Gemeinderat abschließend über den Ergebnisbericht beraten.
- Im Rahmen der Jugendkulturwochen „VIELFALT TUT GUT“ fand unter anderem das multikulturelle Vereinsfest in Murrhardt statt, aber auch die Eröffnungsveranstaltung am 08.03.2008, eine Fotoboxaktion „Nix rechts“ für Schüler, „MySpace & Trickfilm“ Workshops für Schüler an Schulen in Murrhardt, Filmreihen mit Filmen wie „Swing Kids“, „Leroy“, „Sophie Scholl – Die letzten Tage“, „Die Welle“ sowie zwei Pädagogische Filmtage zum Thema „Wut“ im Murrhardter Kino. Weiter im Programm waren die Veranstaltungen und Aktionen: Klettern im Hochseilgarten Murrhardt unter dem Motto „Trau Dich was!“; im Rathausfoyer fand 1 Woche lang die KOREX Ausstellung mit Informationsstand „Rechtsextremismus“ statt; Professor Held hielt den Vortrag „Rechtsextremismus und sein Umfeld – Ergebnisse einer Regionalstudie und die Konsequenzen daraus“; das JuZe organisierte ein Live Konzert im JuZe Murrhardt „Sound Against Racism“ und das Gastspiel „Guerilla Träume“ Theater im Polygon im JuZE Murrhardt.

Im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention Murrhardt war auch die Polizei im Jahr 2008 wieder sehr aktiv:

- 15.01.2008 Vortrag des Polizeiposten Murrhardt zum Thema Kinder- und Jugenddelinquenz im Kindergarten Elsas Haus

- 21.02.2008 und 05.11.08 Vortrag der PD Waiblingen und des Polizeiposten Murrhardt zum Thema Gewalt an Schulen in der Walterichschule
- 07.03.2008 und 14.03.2008 Vortrag des Polizeiposten Murrhardt in der Daniel-Schule, Adventisten zum Thema Kinder- und Jugenddelinquenz
- 21.04.2008 Vortrag des Polizeireviers BK in der Walterichschule zum Thema Gewalt an Schulen
- 29.04.2008 Vortrag des Polizeiposten Murrhardt zum Thema Kinder- und Jugenddelinquenz im Kindergarten Klosterhof
- 29.05.2008 und 05.06.2008 Vortrag der PD Waiblingen im Gymnasium zum Thema Illegale Drogen
- 25.07.2008 und 05.08.2008 Maßnahmen der PD Waiblingen zum Thema Verkehrsprävention und Verkehrserziehung
- Teilnahme PHK Kupka an 4 Sitzungen des AK Sicheres und Sauberes Murrhardt
- Frühjahr 2008 Führungen und Vorträge für 3 Kindergartengruppen und eine Schülergruppe durch den Polizeiposten Murrhardt.
- 23.09.08 Teilnahme PHK Kupka Fortbildungstag muslimische Organisationen, Landeskriminalamt Stuttgart
- 06.10.08 Vortrag PHM Vischer am Gymnasium Murrhardt zum Thema Chatten im Internet, Umgang mit persönlichen Daten, Reale Treffs nach Internet-Bekanntschaften, Happy Slapping mit 49 Schüler
- 07.10.08 und 23.10.08 Teilnahme PHK Kupka - Weiterbildung des Kreisjugendringes zum Thema extremistische Migrantenorganisationen in den Räumen der VHS Murrhardt
- 05.11.08 2 Vorträge PHM Vischer an der Walterichschule zum Thema Chatten ohne Risiko; Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, Für 47 Schüler.
- 22.11.08 Teilnahme PHK Kupka an der Diskussion im Jugendzentrum zur Fragezeichenaktion
- 26.11.08 Größer angelegte Fahrradkontrolle beim Gymnasium Murrhardt durch Polizeiposten Murrhardt und Sulzbach/Murr
- 01.12.08 Teilnahme v. PHK Kupka am Forum der Kreisjugendrings zum Thema Integration und Migration. Jahresrückblick 2008, Jahrsvorschau 2009.

c) Soziales / Obdachlose

Derzeit obliegt der Stadt die Betreuung von fünf Einzelpersonen, die sich bei der Stadtverwaltung obdachlos gemeldet haben. Viele sind bereits seit mehreren Jahren in den Obdachlosenunterkünften der Stadt untergebracht. In diesem Jahr wurden keine weiteren Familien obdachlos und zwei eingewiesene Familien haben erfolgreich privaten Mietraum gefunden. Zwei Einzelpersonen konnten nach langer Zeit in Obdachlosenunterkünften mit Hilfe des Pilotprojekts „Betreuung Obdachloser Personen durch die Erlacher Höhe“ in betreutes Wohnen weitervermittelt werden, so dass der erste Schritt in Richtung Wiedereingliederung in die Gesellschaft getan ist.

Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich das Betreuungskonzept durch die Erlacher Höhe auf den 31.03.2010 verlängert.

d) Standesamt

Im Jahr 2008 fanden 83 Eheschließungen statt, davon 38 außerhalb der Öffnungszeiten. 17 Brautpaare aus anderen Gemeinden gaben sich beim Murrhardter Standesamt das Ja-Wort. Bei geplanten und auch ungeplanten Hausgeburten erblickten 4 Kinder in Murrhardt das Licht der

Welt. 104 Personen sind im vergangenen Jahr verstorben und 57 Kirchenaustritte sind zu verzeichnen.

Nachdem zum 01. Dezember 2008 die Heustube im Heuhotel Murrquelle zum weiteren Trauraum des Murrhardter Standesamts gewidmet wurde, haben die Brautpaare nun die Auswahl zwischen 5 Trauräumen:

- Sitzungssaal im Rathaus (bis ca. 40 Personen)
- Heinrich-von-Zügel-Saal (bis ca. 100 Personen).
- Festsaal in der Villa Franck (bis ca. 80 Personen.
- Gewölbekeller in Siebenknie (bis ca. 25 Personen).
- Heustube im Heuhotel Murrquelle (bis ca. 80 Personen)

In diesem Jahr konnte mit der Umsetzung der vom Gesetzgeber bereits 2007 verabschiedeten Jahrhundert-Reform des Personenstandswesens begonnen werden. Diese Reform sieht vor, dass bis zum Jahr 2013 die Personenstandsbücher nicht mehr in der bisherigen Papierform (wie seit 1876), sondern nur noch in elektronischer Form geführt werden.

In der ersten Umstellungsphase werden die Familienbücher, die bisher beim Wohnsitzstandesamt eines jedes Ehepaars geführt wurden, an das jeweilige Heiratsstandesamt zurückgeschickt. Allein beim Standesamt Murrhardt wurden in diesem Jahr über 2.300 Familienbücher weggeschickt, unser Bestand umfasst durch die an uns wieder zurückgeschickten Familienbücher nun annähernd 5.000 Familienbücher.

Da sich täglich tausende Familienbücher auf dem Postweg im gesamten Bundesgebiet befinden, ist es auch in den nächsten Monaten nicht immer möglich, den Bürgerinnen und Bürger sofort die gewünschte Personenstandsurkunde ausstellen zu können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das bisher entgegengebrachte Verständnis von Seiten der Bürgerschaft.

e) Vereinsarbeit

Die Murrhardter Vereine konnten auch im Jahr 2007 wieder einige Erfolge aufweisen, welche bei Vereinsveranstaltungen und im Rahmen des *Bürgertreffs* am 28.03.2008 geehrt wurden.

Am 02.07.2008 fand das jährliche Vereinsgespräch statt. Das Vereinsgespräch dient dazu, Vereine über aktuelle Themen zu informieren und offene Fragen im Dialog zu klären. Hier wurde unter anderem bekannt gegeben, dass die neue Homepage der Stadt Ende des Jahres Online gehen wird, so dass auch die Vereine die Möglichkeit haben und auch aufgefordert sind, sich auf der städtischen Homepage zu präsentieren und die Einträge zu pflegen.

Damit die Verteilung der Vereinszuschüsse reibungsloser verläuft, hatte der Gemeinderat die Richtlinien zur Vereinsförderung ein weiteres Mal konkretisiert. Die konkreten Änderungen vor allem bezüglich der Projektförderung wurden bekannt geben.

2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

2.4.1 Wirtschaftsförderung

a) Wirtschaftsförderungskonzept Murrhardt

2008 war das Jahr der ersten konkreten Umsetzung der im Wirtschaftsförderungskonzept geforderten einen Ansprechperson in Sachen Wirtschaftsförderung. In weit über 40 Fällen wurde dieses Angebot von Industrie, Dienstleistung und Handel genutzt.

Ferner wurden vom Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus weiterhin Beratungen für Unternehmer für ihre speziellen Probleme mit kompetenten Beratern von Banken, IHK etc. organisiert. Hierbei wurde auch punktuell der Kreiswirtschaftsförderer hinzugezogen.

Einen besonderen Raum nahm die Beratung von Existenzgründern ein, die zusammen mit dem BITZ in Backnang veranstaltet wurden. Insgesamt wurden rund 20 Beratungsstunden für 12 Personen geleistet. Davon wagten deutlich über die Hälfte der Interessenten den Schritt in die Selbständigkeit. Für einige Interessenten brachte die Beratung allerdings auch das Ergebnis, dass ihre Geschäftsidee nicht unbedingt zur Umsetzung geeignet ist. Auch dieses Beratungsergebnis muss positiv gesehen werden, da es den potentiellen Unternehmer vielleicht vor dem finanziellen Fiasko bewahrt hat.

Die Oberziele für die Stadt Murrhardt wie auch das Wirtschaftsförderungskonzept sind im Jahresbericht 2005 wie auch im Internet unter www.Murrhardt.de veröffentlicht und herunterladbar.

b) Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost / Netzwerkzentrum

Von der Stadtverwaltung wurden zusammen mit dem UFOM zwei Halbjahresprogramme mit interessanten Veranstaltungen für Unternehmer oder solche, die es werden wollen, herausgegeben. Die erste Broschüre wurde von Herrn BM Dr. GERHARD STROBEL erstellt, die zweite von UWE MATTI. Leider war der Zuspruch von und in den anderen Kommunen nicht sonderlich gut. Hier fehlte die notwendige Unterstützung der Kommunen und Verbände. In Murrhardt ist auf jeden Fall in Kooperation mit dem UFOM an eine Fortsetzung dieses Angebots gedacht.

Die „Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost“ ist im Internet unter www.Murrhardt.de herunterladbar.

c) Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung

Erfolgreich war weiterhin das Projekt U25 in Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege. Insgesamt konnten 12 (!) Jugendliche in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis gebracht werden. Besondere Höhepunkte der Arbeit dieser jungen Leute waren u.a. die neue Waldseeinsel sowie die Restaurierung der Murrhardter Limestürme.

d) Wirtschaftsgespräche

Auch 2008 wurde das sog. Neujahrs-Gespräch mit Vertretern von Wirtschaft und Einzelhandels (BdS, UFOM, ALG) durchgeführt. In diesem Informationsgespräch werden die Aktivitäten des vergangenen Jahres gesamthaft vorgestellt und Projekte des kommenden Jahres aufeinander abgestimmt.

Das „Einzelhandels-Gespräch“ fand am 13. Februar statt. Im Mittelpunkt standen erste Informationen zum Thema Einzelhandelsprojekt Obermühlenweg. Die Murrhardter Einzelhändler wurden aus erster Hand durch den möglichen Investor und die Verwaltung informiert.

e) Märkte und Aktionen des Einzelhandels

- Wochen-, Krämer- und Flohmärkte

Das Marktbüro der Stadtverwaltung führte im abgelaufenen Jahr insgesamt 52 Wochen- und zwei Krämermärkte durch. Weiterhin wurden zwei Flohmärkte in der Innenstadt veranstaltet.

An den erfolg des Vorjahres knüpfte der 2. Murrhardter Naturparkmarkt im Oktober an, der bei optimalen Wetterverhältnissen die Innenstadt zu einem Treffpunkt für dicke Besuchertrauben werden ließ. Auch der Kunsthandwerkermarkt hat sich schnell zu einem Geheimtipp etabliert. Bei herrlichem Wetter erlebte der Stadtgarten einen wahren Besucherstrom.

- Weihnachtsmärkte

Vor dem Jahreswechsel fanden zahlreiche Weihnachtsmärkte und –feste statt, allen voran der Weihnachtsmarkt des Deutschen Hausfrauenbundes und der durch den Bund der Selbständigen (BdS) organisierte Murrhardter Weihnachtsmarkt am 07. Dezember. Beide Veranstaltungen wurden von den Besucher/innen entsprechend gut angenommen.

2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen

a) 100. Geburtstag von Carl Obenland am 21. Januar 2008

Unser Bürger und Träger der Bürgermedaille Carl Obenland konnte in diesem Jahr in geistiger Frische seinen 100. Geburtstag mit „Großem Bahnhof" im Heinrich-von-Zügel-Saal feiern. Eine große Zahl von Vertreter/innen aus Politik und Kunst sowie viele Bürger/innen gratulierten dem bedeutenden Mitbürger zu seinem Geburtstag. Carl Obenland wirkte einen großen Teil seines Lebens in Murrhardt. Als Portraitmaler machte er sich einen Namen und hinterließ viele hervorragende Kunstwerke wie z.B. das Portrait des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Ein Portrait des Murrhardter Malers zierte einst sogar eine Briefmarke der damaligen Deutschen Bundespost.

b) Murrhardt bewegt (01. Mai)

Bei schönem Wetter lud am 1. Mai (*im Jahr 2008 kalendarisch zugleich Christi Himmelfahrt*) Murrhardt wieder ein, seine zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen und einen bunten, erlebnisreichen Tag in der reizvoll gelegenen Stadt zu verbringen. Jung und Alt erwartete ein abwechslungsreiches Programm. Ob geführte Familienwanderungen, eine Fahrt im historischen Dampfzug oder eine Planwagenfahrt durch die hostorische Innenstadt – für jeden war etwas dabei.

Höchstgeschwindigkeit auf dem Fornsbacher Waldsee beim Modellbootrennen, eine vergnügliche Minigolfpartie oder ein geruhsamer Spaziergang am See, dies und mehr erwartete den Besucher im Freizeitgebiet Waldsee.

Fünf neue ausgeschilderte Wanderrouten unter dem Motto „MURRHARDT SAGEHAFT" wurden am 1. Mai offiziell eröffnet. „ZU DEN RAUSCHEN HÖRSCHBACHFÄLLEN", „VOM AUSSICHTSTURM ZUM FELSENMEER", „ENTLANG DER LIMESWACHTÜRME", „DURCHS NEUHHAUSER TAL ZUM WALDSEE" und „ZUR WILDEN MORDKLINGE" heißen die fünf Touren. Die neuen Wanderrouten konnten im Mai mit sachkundigen Limes-Cicerones und Naturparkführern erwandert werden.

Musikalisches war in der Villa Franck und beim Maibaumfest des Liederkranzes auf dem Marktplatz geboten. Historisches, Spannendes und Informatives fand der Gast im Naturparkzentrum und im Carl-Schweizer-Museum.

c) Brunch auf dem Bauernhof (3. August)

Diese Veranstaltung fand nach der Premiere 2007 ein zweitel Mal statt. Dieses Mal waren Betriebe Naturparkweit vertreten. Die Besucher/innen erlebten einen wundervollen Tag mit vielfältigen Produkten direkt vom Erzeuger.

d) Internationale Klavierakademie (25. August – 6. September)

Die Klavierakademie 2008 war sehr zeitig vor Beginn bereits ausgebucht. 36 Studentinnen und Studenten konnten zugelassen werden. Etwa die Hälfte dieser Zahl stand noch auf der Warteliste. Die Besucher/innen erlebten sechs furiose Konzertabende in der Festhalle. Murrhardt war einmal mehr das Mekka der Klaviermusik.

e) Zweiter Naturparkmarkt (5. Oktober)

Der NATURPARKMARKT ist eine Murrhardter Idee, die schon lange in den Köpfen der Verantwortlichen herumspukte. Der Versuch wurde 2007 mit großem Erfolg gestartet. Der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus organisierte innerhalb von vier Wochen eine Veranstaltung, die auf riesengroße Resonanz von außen stieß. Angeboten werden durften nur Produkte aus dem Naturpark. Wer an diesem Tag in Murrhardt die Autokennzeichen anschaute war beeindruckt. 2008 startete der Markt dann wie geplant in mehreren Kommunen und wurde zum Erfolgsmodell. Der Murrhardter Markt entwickelte sich zum Publikumsmagnet.

f) Zweiter Remstäler Weinpalast (9. November)

Nach erfolgreicher „Erstveranstaltung“ 2007 folgte eine zweite gut besuchte Auflage im Jahr 2008. Weitere Weingüter hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet, so dass sich die Besucher/innen ein breites Bild des hervorragenden Angebots aus dem Remstal machen konnten. So viel kann gesagt werden: Murrhardt hat jetzt auch sein „Herbst-Event“.

g) Marktplatzfest (13. bis 15. Juni)

Ebenfalls die zweite Auflage erlebte das Marktplatzfest, das gerne angenommen wird. Die heimelige Festatmosphäre auf unserem schönen Marktplatz zieht mehr und mehr Besucher/innen an. Das Pflänzchen für ein neues Stadtfest scheint anzuwachsen. Dies ist dem gemeinsamen Bemühen von Stadtkapelle und Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus zu verdanken.

h) Feuerwehr-Fest

Wahrscheinlich zum letzten Mal feierte die Feuerwehr im Klosterhof. Im nächsten Jahr wird die Murrhardter Wehr ihr neues Domizil beziehen und sicherlich dort ein ebenso schönes Fest ausrichten wie seither im Klosterhof.

i) Sommerpalast

Zum 13. Mal fand im Juli der SOMMERPALAST statt. Die Besucher/innen strömten dieses Jahr wieder in großer Zahl in den Murrhardter Stadtgarten und genossen trotz gemischten Wetterver-

hältnissen das kulturelle und gastronomische Angebot. In diesem Jahr waren fast alle Veranstaltungen nahezu ausverkauft.

j) Sommernachtsfest am Waldsee

Das erste Waldseefest mit den neuen Besitzern des Campingplatzes „im Boot“ knüpfte an die Erfolge der Vorjahre an. Ein breites Angebot erwartete die Gäste. Die für kurze Zeit entstandene Lücke konnte wieder geschlossen werden. Besonders gut kam neben dem traditionellen Feuerwerk die neu geschaffene Beleuchtung rund um den See an, die eine romantische Atmosphäre schuf, an die sich viele Besucher/innen noch aus früheren Zeiten erinnern konnten.

k) Tag des Schwäbischen Waldes

Im September fand traditionell der Tag des Schwäbischen Waldes statt, der dieses Mal unter dem Motto „*Entdecken und schmecken“* stand und viele Besucher/innen aus der Region anlockte. Allerdings konzentrierte sich der Besucherstrom in Murrhardt vor allem auf das Hoffest auf dem GÖCKELHOF, das sich in der Zwischenzeit zu einem echten Event entwickelt hat. Besonders attraktiv war der dieser Tag auch in Verbindung mit dem „TAG DES OFFENEN DENKMALS“ zum Thema Archäologie. Das Programm fand regen Zuspruch.

l) Murrhardter Meisterkurse

Die MURRHARDTER MEISTERKURSE *(Violine, Viola, Violoncello mit Klavierbegleitung*) im Dezember und Januar bleiben ein weiterer kultureller Höhepunkt in unserer Stadt. Junge Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bundesgebiet sehen den Kurs in der Zwischenzeit ebenso als Geheimtipp wie die Gäste aus nah und fern, die zu den Konzertveranstaltungen kommen. 2008 war das kulturelle Beiprogramm zum Kurs sehr attraktiv. Es wurde nicht nur von Kursteilnehmer/innen, sondern auch von vielen anderen Kulturinteressierten genutzt.

m) Ausstellungen

Eine außergewöhnliche Veranstaltung gab es im Februar in der Festhalle. Ein aus Murrhardt stammender Autor und ein Künstler, der aus Fornsbach stammt präsentierten ihre Werke hörbar und sichtbar. Professor Dr. TITUS SIMON las aus seinem neuesten Kriminalroman, Diethard Hauke präsentierte seine Skulpturen. Roman und Ausstellung wurden zum Erlebnis!

Die Jahresausstellung war dem Schaffen von CARL OBENLAND gewidmet. Dem Leiter der Städtischen Kunstsammlung HEINRICH DYCKMANS gelang eine Ausstellung der Superlative, die viele Besucher/innen anlockte. Bereits die Eröffnung musste aus diesem Grund in die Festhalle verlegt werden. Ein besonderer Höhepunkt war die Überreichung des Portraits des ersten Bundespräsidenten THEODOR HEUSS durch die die Bausparkasse Wüstenrot als Dauerleihgabe an die Städtische Kunstsammlung. Leider konnte der Künstler dieser Ausstellungseröffnung aus gesundheitlichen Gründen nicht beiwohnen. Kurze Zeit später verstarb der Künstler.

MARION BRÜSTLE, die in Murrhardt ein Atelier besitzt, stellte in der Festhalle eine Auswahl ihrer Bilder aus.

Im Oktober / November wurde die Ausstellung „IN WAHRHEIT LEBEN“ mit einer Dokumentation aus Kreisau im Heinrich-von-Zügel-Saal gezeigt. HEIDE VON BERLEPSCH eröffnete die Ausstellung mit einem packenden Vortrag zum Thema Widerstand im III. Reich und im Ostblock und baute den Anwesenden eine wunderbare Brücke zum Wert unserer Demokratie.

Im November/Dezember zeigte der Murrhardter Künstler HEINER LUCAS im Rathaus Arbeiten, die während eines Aufenthalts in der Ukraine entstanden sind.

n) Murrhardter Musikpreis

2008 fand wieder ein Murrhardter Musikpreis statt. Junge Musiker/innen stellten sich einer fach-

kundigen Jury und zeigten erstaunliche Leistungen.

2.4.3 Tourismus

a) Arbeitskreis KulTour

Der AK führte im Jahr 2008 neun Sitzungen durch. Auf der Tagesordnung standen die Planung und Durchführung der Murrhardter Spaziergänge, die Mitarbeit bei Broschüren sowie die Fortführung der konzeptionellen Arbeit im Bereich Tourismus.

b) CMT-Besuch

Zum ersten Mal präsentierte sich die Stadt Murrhardt auf der neuen Messe in Stuttgart. Dies geschah wiederum am Stand der Fremdenverkehrsgemeinschaft. In diesem Jahr wurde auf verstärkte Präsenz der Stadt Murrhardt während der Messe geachtet, um unser Angebot noch mehr in den Fokus zu rücken.

c) Carl-Schweizer-Museum

Museum und Stadtverwaltung können 2008 auf eine vielfältige Zusammenarbeit zurückblicken. Die fachliche Beratung bei der Erstellung von Broschüren war ebenso gefragt wie die Betreuung der Restaurierung der Limes-Türme. Ein besonderer Höhepunkt war die Eröffnung der neuen Urzeit-Abteilung mit der das Museum um eine Attraktion reicher wurde.

d) Waldseebetriebe

Nach dem Verkauf des Campingplatzes wurde mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Waldsee bestehend aus Kulinarium, Campingplatz und Stadt ein neues Zeitalter eingeleitet. Der erste Erfolg war, dass die Pflegearbeiten an die beiden dort ansässigen Unternehmer vergeben werden konnten. So verbleibt die Verantwortung für ein gepflegtes Freizeitgebiet direkt am Ort.

e) Förderverein Freibad Murrhardt e.V.

Der Förderverein Freibad Murrhardt e.V. engagiert sich 2008 sehr stark. Zum einen übernahm der Verein zusammen mit der Volleyball-Abteilung des TVM weiterhin einen stattlichen Teil der Pflegemaßnahmen, zum anderen führte das finanzielle Engagement des Vereins zur erfolgreichen Umsetzung der Schwallwasseranlage. So konnte die Attraktivität des Bades deutlich gesteigert werden.

f) Wanderwegekonzept

Das 2007 erstellte Konzept wurde 2008 nach und nach umgesetzt. Fünf Wanderrouten mit entsprechenden Flyern, Beschilderungen und großen Karten an den Startpunkten sind nun „in Betrieb“. Die Nachfrage war so groß, dass die Flyer trotz sehr hoher Auflage bereits im Sommer vergriffen waren. Eine erweiterte Neuauflage folgt zur CMT 2009.

g) Murrhardt – Spaß – Erlebnis - Abenteuer

Mit finanzieller Hilfe des Naturparks entstand dieses Angebot, das sich an Kinder- und Jugendgruppen richtet. Lehrer/innen und Gruppenleiter/innen bekommen hier fertig ausgearbeitete Angebote für ihren Aufenthalt in Murrhardt an die Hand. Eine beigelegte Karte informiert über Grill-, Spielplätze und Schutzhütten in Murrhardt und Umgebung. Schon bereits vor seiner offiziellen Vorstellung wurde dieses Angebot stark nachgefragt.

h) Murrhardt türmt

Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten an fünf Murrhardter Limes-Türmen, die ebenfalls vom Naturpark gefördert wurden sollte es auch hier eine Broschüre geben, die unseren interessierten Besucher/innen dieses einmalige Ensemble nähere bringen soll. Mit der Broschüre „MURRHARDT TÜRMT“ ist die Gratwanderung zwischen wissenschaftlichem Anspruch und spannender Lektüre hervorragend geglückt.

2.4.4 Versammlungsstättenverordnung

Die Auswirkungen der Verordnung für Murrhardt wurden im Gemeinderast intensiv diskutiert. Als Ergebnis folgte die Verabschiedung der neuen Hallen- und Sportstättennutzungsordnung für die Stadt. Inzwischen sind alle neuen Bestuhlungs- und Fluchtwege geprüft und vorhanden, so dass die neue Versammlungsstättenverordnung auch in Murrhardt in die Tat umgesetzt werden kann.

2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING

2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt

Nach den Konsolidierungsjahren 2003 und 2004 hatte sich die Entwicklung in den Verwaltungshaushalten – insbesondere bei der Gewerbesteuer – wieder deutlich verbessert. Im Jahr 2008 sind nach vier guten Jahresabschlüssen die Gewerbesteuereinnahmen jedoch wieder deutlich zurückgegangen. Zum Ende des Jahres 2008 wird der Bestand der allgemeinen Rücklage vollständig aufgebraucht sein. Deshalb sind die Haushaltsberatungen für das kommende Jahr 2009 wieder deutlich schwieriger gewesen als in den vergangenen Jahren.

Jedes Jahr zeigt sich immer mehr, dass sehr viele der städtischen baulichen Anlagen in die Jahre gekommen sind und in Sachen Feuerschutz, Energieverbrauch oder technischem Verschleiß ausfallen - von Komfort oder Qualität gar nicht zu reden. Da seit vier Jahren kaum Sicherheitsmargen in den Ausgabenansätzen für Gebäude und Anlagenunterhaltung einkalkuliert werden, nehmen die außer- oder überplanmäßig unabweisbaren Ausgaben mit jedem Jahr zu. Der große Nachholbedarf an Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen verringert natürlich den Spielraum im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Vor zwei Jahren ist die Stadt Murrhardt im Vermögenshaushalt in große Investitionsmaßnahmen (*Neubau Feuerwehrhaus, Erweiterung Heinrich-von-Zügel-Gymnasium, Sanierungsmaßnahmen Soehnle-Areal/Postgasse, Erschließung Strut IV, Abwasserbeseitigungsvorhaben*) eingestiegen, die alle Kräfte und Finanzen unserer Stadt lange gebunden haben. Die Entwicklung des Jahres 2008 hat bestätigt, dass sich diese Maßnahmen trotz fehlender Grundstücksverkaufserlöse noch darstellen lassen.

Dennoch: ein sich gegen Ende des Jahres 2007 schon ankündigender Gewerbesteuereinbruch hat sich im Jahr 2008 leider bestätigt. Es muss bis Ende des Jahres 2008 mit Wenigereinnahmen in Höhe von 600.000 € gerechnet werden. Auch bereits für das Jahr 2009 bekannte weitere Gewerbesteuerkürzungen in der Größenordnung von 700.000 € lassen zusammen mit Baukostensteigerungen wieder ernste Folgen für unsere laufenden und vor allem für zukünftigen Planungen befürchten.

Tabelle 1: Die wichtigsten Finanzdaten zum Haushaltsjahr 2008

Einwohnerzahl	zum 30.06.2008:	**14.138 Einwohner**
Haushaltsvolumen	Verwaltungshaushalt	**27.850.000 €**

	Vermögenshaushalt	**5.200.000 €**
Steuerkraftsumme		**11.296.313 €**
erwartete Netto-Investitionsrate		**1.047.830 €**
Genehmigte Kreditaufnahmen		**370.000 €**
Schuldenstand	*01.01.2008*	**6.101.969 €**
(erwartetes Ergebnis)	*31.12.2008*	***6.185.132 €***
Frei verfügbare Rücklage	*01.01.2008*	***1.043.182 €***
(erwartetes Ergebnis)	*31.12.2008*	***543.182 €***

Der Haushalt 2008 wird nach der vollständigen Rücklagenentnahme nur mit der eingeplanten Kreditaufnahme in Höhe von 370.000 € gedeckt werden können. Neue Spielräume für weitere, zukünftige Investitionen sind nicht vorhanden – dennoch lassen sich die in den letzten drei Jahren begonnenen Maßnahmen trotz mancher unerwarteten Mehrausgabe und schleppendem Grundstücksverkauf noch finanziell darstellen.

2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT

2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung

a) Bauleitplanung

Nach Herstellung der Erschließungsanlagen für den 1. Bauabschnitt des Wohngebietes „Strut IV“ in Kirchenkirnberg stehen dort 30 Bauplätze zur Verfügung. 25 dieser Bauplätze sind ausschließlich für den Wohnungsbau vorgesehen, auf 5 Bauplätzen sollen Gebäude realisiert werden, in denen auch Gewerbebetriebe untergebracht werden, welche das Wohnen nicht wesentlich stören (sogenanntes Mischgebiet). Darüber hinaus stehen in Fornsbach im Plangebiet „Brunnen II“ noch Wohnbauplätze zur Verfügung. In der Kernstadt Murrhardt stehen Wohnbauplätze in den Plangebieten „Diebsäcker“, „Raidhalde“ und „Franzenklinge II“ zur Deckung des Wohnbedarfes bereit. Eine weitere Neuausweisung von Wohngebieten „auf der grünen Wiese“ ist aktuell nicht vorgesehen. Vielmehr sollen nach den Nachhaltigkeitsprinzipien **Innen- vor Außenentwicklung und Nachverdichtung** vor einer weiteren Inanspruchnahme von bislang landwirtschaftlich genutzten Wohnbauflächen nach Flächennutzungsplan die vorhandenen Potenziale ausgeschöpft und insbesondere auch fast 10 Hektar Baulücken vorrangig bebaut werden.

Freies Gewerbebauland steht in den Fornsbacher Plangebieten „MÜHLWIESEN“ und „HAUEN – OST“ für den mittelfristigen, voraussehbaren Bedarf zur Verfügung.

Die bauleitplanerischen Aktivitäten beschränkten sich deshalb im Berichtsjahr auf Änderungen bestehender Bebauungspläne sowie Änderung städtebaulicher Klarstellungs- und Ergänzungssatzungen mit behutsamen Anpassungen dieser Satzungen an aktuelle Bedürfnisse.

Das Verfahren zur Aufstellung der Klarstellungs- und ERGÄNZUNGSSATZUNG „SIEBENKNIE“, welches im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit der Teilortsentwässerung Siebenknie eingeleitet worden war, konnte abgeschlossen werden. Allerdings hat der Gemeinderat dem

Wunsch eines Grundstückseigentümers entsprochen, eine weitere Baumöglichkeit zu schaffen. Dies erfordert die Durchführung einer Umweltprüfung (sog. Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung), damit ökologische Nachteile, welche aus der zusätzlichen Bebauung entstehen werden, kompensiert werden können.

Die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Großgartenweg“ konnte ebenfalls beschlossen werden. Diese ermöglicht eine städtebaulich sinnvolle Randbebauung bei gleichzeitigem Verzicht auf ein abseits im Außenbereich stehendes Gebäude.

Ein Verfahren zur 1. Erweiterung der ABGRENZUNGS- UND ABRUNDUNGSSATZUNG „HÖRDTHOF“, welches die Erstellung eines Wohngebäudes im Landschaftsschutzgebiet, jedoch unmittelbar angrenzend an die bestehende Bebauung, ermöglichen soll, wurde nach Absprache mit Naturschutz- und Baurechtsbehörde eingeleitet.

Auf einen interfraktionellen Antrag aus der Mitte des Gemeinderates wurde der BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GARTENHAUSGEBIET „SCHWAMMBERG“ überprüft und maßvoll auf aktuelle Freizeitbedürfnisse der dortigen Eigentümer angepasst.

Unter besonderer Beachtung der Prinzipien Nachverdichtung und Innen- vor Außenentwicklung hat der Gemeinderat entschieden, für einen Teilbereich des BEBAUUNGSPLANES „LINDERST – SCHÖNHALDE“ eine Änderung vorzunehmen. Die dort außergewöhnlich großen, teilweise noch nicht bebauten Grundstücke sollen darauf überprüft werden, ob unter Beachtung der Grundprinzipien des bestehenden Bebauungsplanes sowie der Leistungsfähigkeit vorhandener Erschließungsanlagen eine Nachverdichtung vorgenommen werden kann.

b) Bebauungspläne der Nachbargemeinden

Neben der Bauleitplanung auf den eigenen Gemarkungsflächen wurden Bebauungspläne der Nachbargemeinden Welzheim und Oberrot im Hinblick auf möglicherweise vorliegende Beeinträchtigungen Murrhardter Belange intensiv geprüft und im Gemeinderat beraten. Dies entspricht dem gesetzlichen Gebot, Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen. Dabei kann sich jede Gemeinde auf die ihr durch die Ziele der Raumordnung zugewiesenen Funktionen sowie auf Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche berufen.

c) Wasserverband Murrtal

Nach mehrjährigen, intensiven Beratungen im Gemeinderat sowie mit den Nachbargemeinden Sulzbach an der Murr, Oppenweiler und der Stadt Backnang sowie Fach- und Aufsichtsbehörden, insbesondere Landratsamt Rems-Murr-Kreis und Regierungspräsidium Stuttgart ist es gelungen, eine einvernehmliche Lösung für den Hochwasserschutz im oberen Murrtal zu finden. Am 25.06.2008 hat das Landratsamt Rems-Murr-Kreis auf Antrag der vier beteiligten Kommunen die Gründung des WASSERVERBANDES MURRTAL angeordnet.

Aufgabe des Wasserverbandes ist die Herstellung des Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet auf der Grundlage der Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung Murr / Lauter vom Mai 2004. Insgesamt sollen fünf Hochwasserrückhaltebecken in Murrhardt, Sulzbach an der Murr und Oppenweiler erstellt werden. Darüber hinaus sind in allen Kommunen innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen wie beispielsweise die Erstellung von Mauern und Dämmen vorgesehen. Letzteres bedingt eine technische Anpassung der Kanalisationsnetze, zum Beispiel den Einbau von Pumpwerken.

Für die auf Fornsbacher Gemarkung vorgesehenen HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN MAHD und GAAB werden Baukosten mit voraussichtlich etwa 4,5 Mio. € prognostiziert. Für die innerörtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen in Murrhardt (*Mauern und Dämme*) wird nach aktuellen Erkenntnissen von Herstellungskosten von ca. 7,3 Mio. € ausgegangen.

Korrespondierend mit diesen Maßnahmen müssen Einrichtungen der Kanalisation technisch so

nachgerüstet werden, dass die örtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen nicht dazu führen, dass sich die Kanäle aufstauen und es durch Rückstau in bebauten Bereichen zu Überschwemmungen führt. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass die Regenüberläufe (sog. RÜ) mit Pumpwerken nachgerüstet werden, welche das Wasser über die Mauern und Dämme in die Vorfluter hebt. Für diese Maßnahmen sind weitere ca. 3,9 Mio. € zu erwarten

Nach Vollendung aller Hochwasserschutzmaßnahmen sind die bebauten Ortslagen bis zu einem so genannten 100-jährigen Hochwasser („HQ 100“) vor Überflutung grundsätzlich sicher.

Für die Jahre 2008 bis 2010 wurde Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL als Vorsitzender des Wasserverbandes gewählt. Geschäftsführer ist der Erste Beigeordnete der Stadt Murrhardt, RAINER BRAULIK.

d) Kreisverkehrsplatz im Zuge der Landesstraße 1066/ Harbacher Straße/ Berliner Straße

Der Umbau der Straßenkreuzung Landesstraße 1066 (L 1066) mit Harbacher Straße und Berlner Straße zum Kreisverkehrsplatz (sogenannter „HARBACH-KREISEL“) erfolgte durch das Land Baden-Württemberg als Straßenbaulastträger für die L 1066 auf Anregung der Stadt Murrhardt.

Die „HARBACHKREUZUNG“ in ihrer ursprünglichen Form war jahrelang ein Unfallhäufungsschwerpunkt. Selbst Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang waren zu beklagen. Die Stadt hat sich deshalb seit Jahren bemüht, diese Kreuzung zum Kreisverkehr umzubauen.

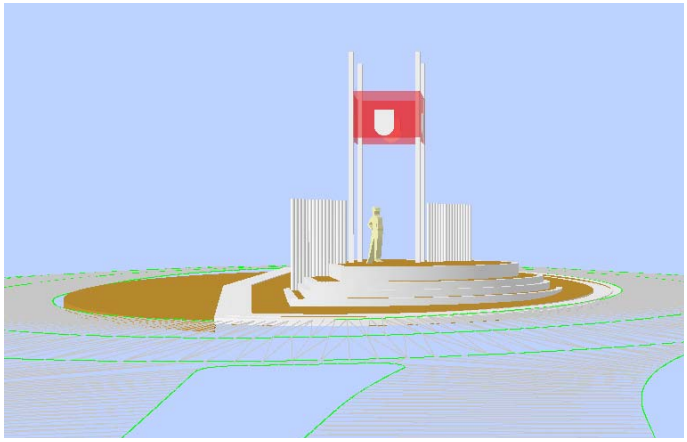
Nachdem zwischen dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Stuttgart und der Stadt Murrhardt am 29.06.2008 eine Vereinbarung über den Ausbau der Kreuzung zum Kreisverkehrsplatz geschlossen werden konnte, wurde im Auftrag des Landes vom September bis November der Harbach-Kreisel gebaut und in Betrieb genommen.

Nach der Vereinbarung trägt die Stadt Murrhardt 44,64% der Baukosten. Die Vereinbarung geht von 325.000,-- € Baukosten aus, abgerechnet wird jedoch nach den tatsächlichen Baukosten nach Kostenfeststellung.

Nach Fertigstellung des Harbach-Kreisels hat das Land (*ohne Kostenbeteiligung der Stadt*) in zwei weiteren Bauabschnitten Straßenbelagsanierungen auf der Landesstraße 1066 nach Westen auf eine Länge von ca. 500 m und nach Osten auf eine Länge von ca. 900 m durchgeführt. Die Belagssanierungen sind Maßnahmen des Landes als Straßenbaulastträger. Die Kosten für diese Maßnahmen werden vom Land allein getragen.

Die Insel im Kreisel wird durch eine gemeinsame Aktion des Lions-Clubs Backnang mit Klassen des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums und der Walterich-Schule künstlerisch gestaltet.

In einer gemeinsamen Aktion des Lions-Clubs Backnang mit Klassen des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums und der Walterichschule wird die Insel im Kreisverkehrsplatz künstlerisch gestaltet.



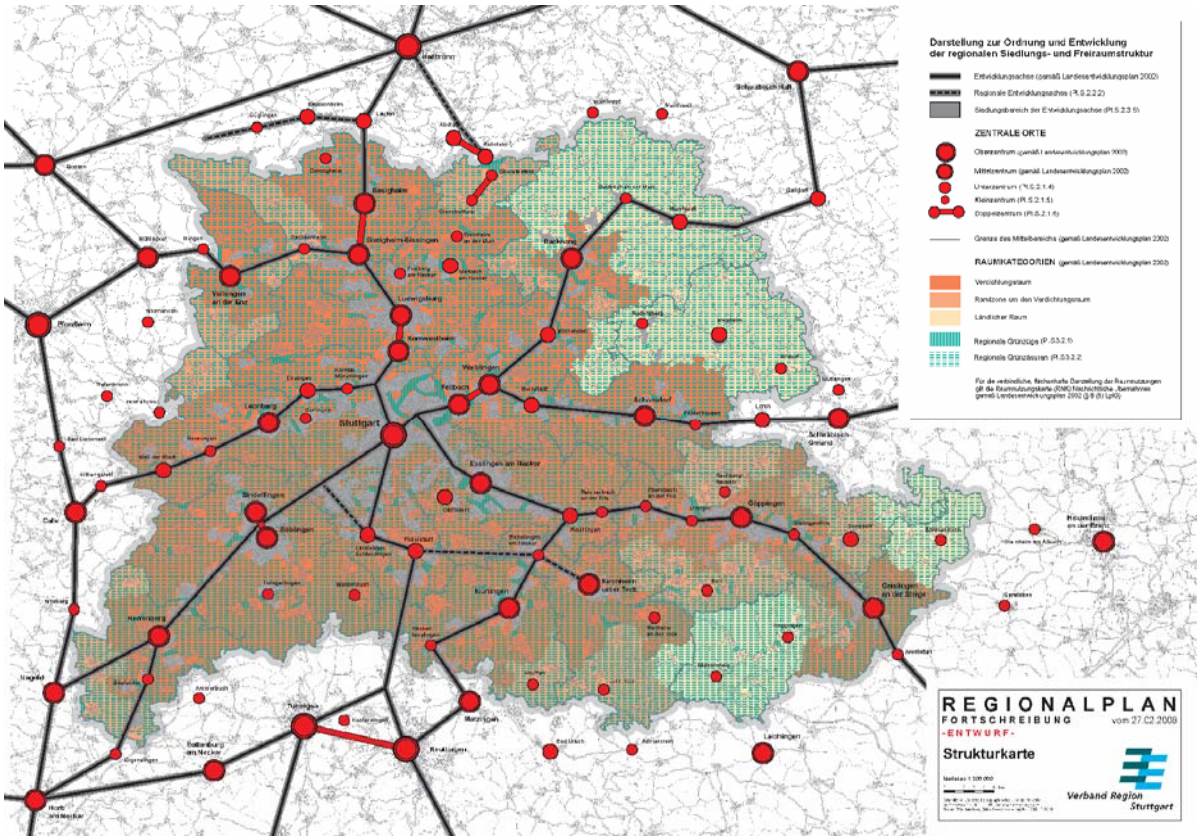
e) Studie Ochsenkreuzungs-Kreisel

Bei der Gemeinderatssitzung am 31. Januar 2008 legte Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL dem Gemeinderat eine hausinterne Studie vor, die klären sollte, ob eine Kreisverkehrslösung beim verkehrstechnischen „Nadelöhr Ochsenkreuzung“ technisch möglich wäre.

Ergebnis dieser Planskizze war, dass eine Entschärfung der Verkehrssituation über einen Kreisverkehr technisch möglich wäre. Nicht Gegenstand dieser Studie war die Lösung des Problems „Fußgängerwege im Rahmen einer Kreisellösung Ochsenkreuzung“. Aus diesem Grund tendierte die Stadtratsmehrheit momentan nicht dazu, eine Kreisverkehrs-Lösung weiter zu verfolgen.

f) Überörtliche Planung

Intensiv haben sich Stadtverwaltung und Gemeinderat mit dem Entwurf des Regionalplanes 2020 der Region Stuttgart auseinandergesetzt.



Der Regionalplanentwurf stellt bis zum Jahre 2020 die planerische Grundlage für die örtliche

Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne) dar und hat damit direkte Auswirkung auch auf die Stadtentwicklung in Murrhardt. Neben den allgemeinen Grundsätzen der Regionalentwicklung wie beispielsweise Innen- vor Außenentwicklung durch Umnutzung und Nachverdichtung befasst sich der beratene Regionalplanentwurf eingehend mit den Themenbereichen Siedlung, Freiraum und Infrastruktur.

Nach dem Kapitel Siedlung bleibt Murrhardt nach dem System der zentralen Orte Unterzentrum im Mittelbereich Backnang an der Entwicklungsachse Stuttgart – Waiblingen/ Fellbach – Backnang (Schwäbisch Hall) des Landesentwicklungsplanes 2002.

Als Ort mit Siedlungsbereich wird der Stadt Murrhardt bei einer Siedlungsdichte von 60 Einwohner pro Hektar und einer Belegungsdichte von ca. 2,1 – 2,5 Einwohner pro Wohneinheit ein Wachstumspotenzial von 1,5% je 5 Jahren vorgegeben. Stark vereinfacht ergibt dies bis zum Jahr 2020 ein Wachstumspotenzial von ca. 470 Wohneinheiten auf rund 8 Hektar Wohnbaufläche, wobei vorhandene Baulücken und noch nicht ausgeschöpfte Potenziale nach Flächennutzungsplan 2005 angerechnet werden.

Aus dem Kapitel Freiraum ergeben sich als für Murrhardt von besonderer Bedeutung die beiden regionalen Grünzüge südlich und nördlich der Murr. Diese dienen der Sicherung des übergreifenden Freiraumzusammenhangs und dem Schutz der Freiraumfunktionen sowie zum Ausgleich von Belastungen. Gleichzeitig grenzen sie jedoch die Wachstumsmöglichkeiten nach außen bei der Siedlungsentwicklung deutlich ein.

Aus dem Kapitel Infrastruktur ist besonders erwähnenswert, dass die Trasse für die Erweiterung der Murrbahn um ein zweites Gleis dargestellt ist und zur Entlastung des Ortskernes Murrhardt die Beseitigung der Ortsdurchfahrt im Zuge der L 1066 bezüglich der Finanzierung vorrangig behandelt werden soll.

Nach eingehender Erörterung des umfangreichen Werkes hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, dass zunächst die noch gegebenen Entwicklungsmöglichkeiten nach geltendem Flächennutzungsplan 2005 erhalten werden müssen und die regionalen Grünzüge in dem Umfange zurückgenommen werden sollen, wie dort Gewerbegebiete für größere Neuansiedlungen bei Bedarf ausgewiesen werden müssen.

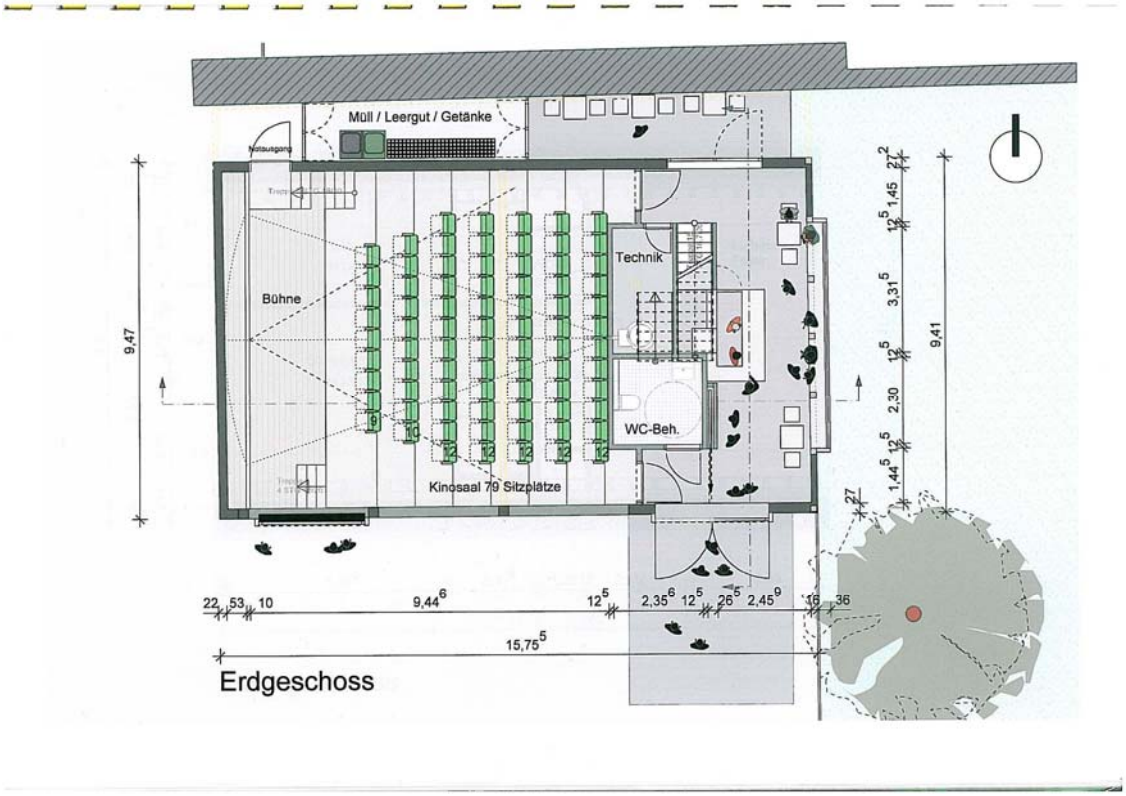
g) Stadtsanierung

Nach Baufeldfreimachung für die Erstellung des neuen Feuerwehrhauses auf dem Grundstück Fritz-Schweizer-Straße 48 durch Verlegung eines Hauptsammlers sowie einer Gashochdruckleitung und Herstellung von Hochwasserschutzmaßnahmen ist die Erstellung des Feuerwehrhauses einschließlich seiner neuen Zufahrt bis auf die Außenanlagen nahezu abgeschlossen. Die feierliche Schlüsselübergabe wird am 24.01.2009 stattfinden.

Die Planungen für den Umzug des kommunalen Kinos vom Interimsstandort Fornsbacher Straße 29 in das alte (kleine) Feuerwehrgerätehaus Klosterhof 2 wurden parallel mit der Erstellung des neuen Feuerwehrhauses fortgeführt.

Der Gemeinderat hat im Oktober die Entwurfsplanung des Architekten sowie die dazugehörige Kostenberechnung gebilligt. Das Gebäude Klosterhof 2 wird nach seinem Umbau im Erdgeschoss einen Kinovorführsaal mit ca. 80 Sitzplätzen, einem kleinen Foyer und eine vorrangig vom Kinobetrieb direkt von außen erreichbare barrierefreie Toilette beherbergen. Im Obergeschoss sind in einer Galerie ein Aufenthaltsraum für die Mitglieder des Kinovereins sowie die sanitären Einrichtungen für den Kinobetrieb geplant.

Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf ca. 735.000 €. Diese immense Baukostensumme kann nur unter Berücksichtigung von Mitteln aus der Stadtsanierung von Land und Bund von der Stadt geschultert werden.



Nach einer längeren „Denkpause“ wurde durch Beschluss des Gemeinderates im November das weitere Verfahren zur Entwicklung des Postgassenareals und insbesondere der Zukunft der so genannten „Alten Post“ festgezurrt.

Es wurde ein konkreter Ablaufplan beschlossen, der mit einer ersten Bürgerbeteiligung im 1. Quartal 2009 startet und bis zu einer Realisierungsphase für die Jahre 2011 ff reicht.

h) Baugenehmigungsverfahren

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 95 Bauvoranfrage-Verfahren, Kenntnisgabeverfahren, Bauanträge und sonstige Anträge auf Abweichungen von Bebauungsplänen und anderen städtebaulichen Satzungen beim Fachteam Stadtentwicklung bearbeitet. .Zu fast allen Anträgen wurde eine Angrenzerbenachrichtigung durchgeführt. In jedem Einzelfall erfolgte eine Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Bauplanungsrecht, insbesondere den städtischen Bebauungsplänen und der ausreichenden Erschließung. 50 Anträge wurden im Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt oder Gemeinderat beraten um zu entscheiden, ob die Gemeinde ihr Einvernehmen zu den Bauvorhaben erteilt und damit eine der wichtigsten zwingenden Voraussetzungen für die Erteilung einer entsprechenden Genehmigung oder eines Bauvorbescheides durch das Landratsamt als Baurechtsbehörde schafft. Die geschätzten Baukosten der behandelten Anträge betragen insgesamt ca. 4,5 Millionen Euro.

i) Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Murrhardt hat in insgesamt 9 Sitzungen 16 Verkehrswertgutachten erstellt. Die hierbei ermittelten Verkehrswerte der Grundstücke, Gebäude und Eigentumswohnungen beträgt insgesamt ca. 2,5 Mio. €.

2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement

a) Erschließungsmaßnahmen

Für Murrhardt wurde mit der Überplanung des Baugebiets Raidhalde, Bauabschnitt II begonnen, um auch hier zukünftig Bauplätze für den Wohnbau zur Verfügung stellen zu können. Die Realisierung der Maßnahme ist für das Jahr 2009 geplant.

Ebenso soll die Erschließung des Baugebiets Brunnen II in Fornsbach im Jahr 2009 abgeschlossen werden.

b) Unterhaltungsmaßnahmen

Ein erheblicher Unterhaltungsaufwand 2008 entstand wie jedes Jahr für die öffentlichen Verkehrsflächen. Trotz der angespannten Finanzsituation der Stadt konnten die angesetzten 500.000 Euro für die Straßenunterhaltung und –Reinigung verwendet werden um ihren Werterhalt zu gewährleisten.

Eine weitere große Summe im Haushalt stellen die benötigten Unterhaltungsmittel unserer Park- und Gartenanlagen dar. Durch den Einsatz des Zweckverband Bauhof und der Beauftragung von weiteren Unternehmen konnte durch die Pflege der Anlagen wie beispielsweise dem Stadtgarten, den Blumenbeeten in der Nägelestraße und in Fornsbach, den Bolzplätzen etc. das schöne Stadtbild erhalten und die Flächen zur Erholung der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden.

Ein Dank sei an dieser Stelle an all jene gesandt, die sich durch Ihren Einsatz als Grünpaten oder auch einfach aus Verantwortungsbewusstsein heraus auch 2008 wieder an der Pflege und der Unterhaltung der Anlagen beteiligten und somit zum Gelingen des ganzen beigetragen haben.

Neben den nun bereits genannten Schwerpunkten der umfassenden Unterhaltungsmaßnahmen wurden auch im Bereich Städtischer Hallen, Kinderspielplätze, Schulen, Kindergärten, dem Freibad, dem Friedhof, dem Stadion und der Sportplätze, der Kläranlage und, und, und umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt die hier nicht im Einzelnen genannt werden können aber alles in allem dazu beitragen den Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern die Einrichtung in einem vernünftigen Zustand zur Verfügung zu stellen.

c) Abwasserbeseitigung

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Abwasserbehandlung stellte die Kanalsanierung in Harbach und Siegelsberg dar. Gemäß der Verpflichtung aus der Eigenkontrollverordnung wurden über 3.600 m Abwasserkanäle befahren und mittlerweile saniert. Dies stellt einen ersten Schritt zum Werterhalt der Abwasserkanäle dar.

Zurzeit ist der Umbau des Regenüberlaufbeckens bei der Kläranlage Murrhardt in vollem Gange.

d) Umbau Gymnasium

Auch die Erweiterung des Gymnasiums Murrhardt konnte im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Durch die Aufstockung wird die Umsetzung des Bildungsplans seit dem Schuljahr 2008/2009 ermöglicht und der künftig voraussichtlichen Dreizügigkeit Rechnung getragen.

Ein weiteres Projekt im Rahmen des Umbaus stellt die Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen im gesamten Gebäude dar. Neben der Schaffung von Rettungswegen aus dem Gebäude durch drei Treppenanlagen wurden der Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage, die Umrüstung der Lüftungsanlage, der Einbau einer Notbeleuchtung und weitere Maßnahmen durchgeführt. Insgesamt wurden hier ca. 620.000,- € eingesetzt. Die Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn erfolgt.

e) Freibad

In Abstimmung mit dem Förderverein Freibad Murrhardt wurde der Bau einer Beckenumwälzung und eines Schwallwasserbehälters abgeschlossen. Ziel ist die Betriebskostenreduzierung und die vorschriftsmäßige Chlorierung des Badewassers.

f) Brandschutzmaßnahmen

Im Jahr 2008 wurden auf der Grundlage von Brandverhütungsschauen und Brandschutzgutachten in mehreren Schulen, Hallen und sonstigen Gebäuden Maßnahmen durchgeführt und im Wesentlichen auch abgeschlossen. Die Gesamtaufwendungen betragen ca. 480.000 €.

2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE

2.7.1 Stadtwerke

Der laufende Betrieb erfolgt im Jahr 2008 planmäßig. Da das Jahresergebnis zu großen Anteilen von der Jahresverbrauchsablesung abhängt, ist eine genaue Aussage kurz vor Jahresende noch nicht möglich. Geringere Verkaufsmengen haben in den vergangenen Jahren zusätzlich zu steigenden Einkaufspreisen auf unsere Tarife gedrückt. Bei der Wasserversorgung wird erwartet, dass die Neukalkulation zum 01.01.2008 wieder zur Rückkehr in die für Konzessionsabgabezahlungen an die Stadt notwendige Gewinnzone führt.

Die Tarife für Erdgas und Wärme mussten letztmals zum 01.10.2008 um 1,3 ct/kWh bzw. 0,55 ct/kWh (für Wärme in deutlich geringerem Umfang wegen des Einsatzes von Holzhackschnitzeln) erhöht werden. Obwohl die Stadtwerke seit einigen Monaten die Chance nutzten, Erdgas für ihre Kunden ab 01.10.2008 flexibler und günstiger als bisher einzukaufen, ließ es sich wegen des weiteren Anstiegs der Energieeinkaufspreise nicht vermeiden, vor Beginn des Winters die Tarife sehr deutlich anzuheben. Leider sind die Beschaffungspreise auch für den zweiten Teil der aktuellen Heizperiode nicht in dem Umfang zurückgegangen, dass die Erdgas- und Wärmetarife wieder deutlich gesenkt werden können.

Dennoch kann ab dem 01.01.2009 beim Erdgas mit dem neuen Treuetarif für unsere „treuen Kunden“ eine Tarifsenkung in Höhe von 0,1 ct/kWh verbunden werden. In diesen Tarif werden ohne weiteres Zutun alle die Kunden eingestellt, die eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben und pro Jahr nicht mehr als eine Rücklastschrift verursachen. Der bisher alleinige Grundversorgungstarif wird um 0,25 ct/kWh teuerer sein als der neue Treuetarif und muss dazu nochmals um 0,15 ct/kWh angehoben werden.

Die Erdgastankstelle erfreut sich bei weiter steigenden Benzinpreisen sehr großer Beliebtheit. Das gesetzte Verkaufsziel wird im ersten Betriebsjahr deutlich überschritten werden können – kein Wunder: kostet Erdgas an der Tankstelle nach Umrechnung auf einen gemeinsamen Brennwert doch etwa halb so viel als Benzin, ca. 40% weniger als Diesel und ca. ein Drittel so viel wie Flüssiggas! Der Einführungspreis im ersten Jahr lief nun aus. Ab dem 24.11.2008 hat sich Erdgas als Kraftstoff in Murrhardt deshalb von 0,87 ct/kg um 6 ct/kg auf 0,93 ct/kg erhöht.

Im Jahr 2008 wurden folgende im Vermögensplan dargestellten Maßnahmen durchgeführt:

a) Wasser

Bei der Wasserversorgung wurde die VERBINDUNGSLEITUNG "KARNSBERG -HINTERBÜCHELBERG" hergestellt, so dass die Leitung im Frühjahr in Betrieb genommen und mit der Quellsanierung der Karnsberger Quelle begonnen werden kann. Mit dem Anschluss des Ortsteils Siebenknie an die zentrale Wasserversorgung wurde im Dezember 2008 begonnen. Der Austausch eines ca. 1.200 m langen Teilstücks der Hauptwasserversorgungsleitung von der Eisenschmiedmühle bis zum

Ortsteil Hausen wurde noch im November begonnen und soll ebenfalls im Frühjahr 2009 beendet werden.

b) Erdgas

Bei der Erdgasversorgung wurde turnusgemäß das gesamte Gasrohrnetz überprüft. Durch den Einsatz eines genaueren Messgerätes und - zum Teil durch die Nutzung eines höheren Druckes in unserem Mitteldrucknetz (*650 mbar anstatt 300 mbar*), welcher anlässlich des Anschlusses der Erdgastankstelle erhöht wurde,- sind überraschend viele Leckstellen geortet worden und werden nach und nach beseitigt. Der Austausch des Leitungsnetzes in der Wallstraße mit Umstellung auf Mitteldruck ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

c) Wärme

Nach der Verlegung von Leerrohren für die Nahwärme in der neuen Verbindungsstraße zwischen dem Obermühlenweg und der Fornsbacher Straße im vergangenen Jahr, ist es im Mai gelungen, das Erich- Schumm- Stift als Nahwärmekunden zu gewinnen. Nach der Planung einer neuen Heizzentrale auf der Basis von Grüngut-Hackschnitzeln beim Betriebsgebäude der Stadtwerke in der Fritz-Schweizer-Straße laufen derzeit die dazugehörigen Bauarbeiten. Die Heizzentrale ist in die Lagerhalle 1 integriert. Die Anlage versorgt u. a. die Stadtwerke, das neue Feuerwehrhaus und das Erich-Schumm-Stift, die notwendigen Nahwärmeleitungen wurden im November in die vorsorglich eingelegten Leerrohre eingezogen. Parallel dazu wurden auf dem Betriebsgelände die Rohbaugewerke der Halle 1 und 2 weitestgehend fertig gestellt. Die Ausbaugewerke sollten bis Februar 2009 ebenfalls fertig gestellt sein.

Als weiteres Projekt in Sachen Nahwärme konzipieren die Stadtwerke zusammen mit dem Ingenieurbüro Schuler eine neue Versorgungslösung für die FLÜWO- Gebäude in der Leipziger Straße. Bislang sind die Stadtwerke als Contractor dort Wärmelieferant. Da die Heizungsanlagen und das Wärmenetz in die Jahre gekommen sind, sucht man zurzeit nach einer optimalen, möglichst zukunftsfähigen Lösung mit einem Blockheizkraftwerk oder einer Hackschnitzelanlage.

d) Freibad

Bei Fremdleistungen haben die Stadtwerke zu Beginn des Jahres 2008 beim Umbau des Freibades die gesamte Rohrverlegung der neuen Schwallwasseranlage durchgeführt. Bedauerlicher Weise sind beim Verdichten des Erdreichs durch einen anderen, an der Baumaßnahme beteiligten Tiefbauer Schäden an mehreren Stellen des Leitungssystems entstanden. Nachdem die größten Leckagen geflickt werden konnten, müssen die Bauschäden vor Beginn der neuen Badesaison im Jahr 2009 endgültig behoben werden. Die Kosten wurden vom Verursacher bei der Versicherung angemeldet und werden zurzeit behoben.

2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr

Zur kostengünstigeren Wahrnehmung der Bauhofaufgaben betreiben die Stadt Murrhardt und die Gemeinde Sulzbach an der Murr seit 1997 einen gemeinsamen Bauhof in Form des „Zweckverbands Bauhof Murrhardt – Sulzbach an der Murr“.

Der gemeinsame Bauhof mit 21 Mitarbeitern ist für die Straßenunterhaltung und -reinigung, die Pflege und Sicherheit der städtischen Grünanlagen, der Kinderspielplätze und der Friedhofsanlagen, die Unterhaltung von Bach- und Flussufern, die Unterstützung von Feuerwehr, Rettungs- und technischen Diensten im Katastropheneinsatz und für zahlreiche ad hoc-Einsätze im Bereich städtischer Immobilien zuständig. Im Winter sorgt der Bauhof für den Winterdienst (Räumen und Streuen der Straßen).

Vom Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,5 Mio. € entfallen etwa 1,1 Mio. € auf die Stadt Murrhardt und ca. 0,3 Mio. € auf die Gemeinde Sulzbach an der Murr. Ein kleiner Teil

der Umsätze wird durch Aufträge der Stadtwerke Murrhardt erwirtschaftet.

Im Jahr 2008 ersetzte der Zweckverband ein altes Auto durch ein mit Erdgas betriebenes Fahrzeug, da dieses wesentlich weniger Schadstoffe an die Umgebung abgibt. Diese Technologie soll auch künftig beim Kauf von Fahrzeugen und Geräten berücksichtigt werden.

3 ANHANG

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Siehe auch unter www.Murrhardt.de
(Startseite > Bürgerservice > Rathaus
Startseite > Aktuell > Notruf und Hilfe)

Stadtverwaltung	Ansprechpartner/in	Telefon-Nr. Fax. Nr.	eMail-Adresse
Fachbereich 1	Dr. Gerhard Strobel (*Bürgermeister*)	**07192 / 213-100** 07192 / 213-299	G.Strobel@Murrhardt.de
Fachbereich 2	Rainer Braulik (*Erster Beigeordneter*)	**07192 / 213-300** 07192 / 213-399	R.Braulik@Murrhardt.de
Fachdienst Personal und Bürgerservice	Günther Pilz (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-110** 07192 / 213-199	G.Pilz@Murrhardt.de
Fachteam Bürgerservice	Janet Weller (*Fachteamleiterin*)	**07192 / 213-120** 07192 / 213-199	J.Weller@Murrhardt.de
Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Uwe Matti (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-200** 07192 / 213-299	U.Matti@Murrhardt.de
Fachdienst Finanzen und Controlling	Dietmar Teich (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-301** 07192 / 213-399	D.Teich@Murrhardt.de
Fachdienst Stadtentwicklung und Immobilienmanagement	Wolfgang Schmidt (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-400** 07192 / 213-499	W.Schmidt@Murrhardt.de
Fachteam Immobilienmanagement	Petra Häslich (*Fachteamleiterin*)	**07192 / 213-410** 07192 / 213-499	P.Häslich@Murrhardt.de

Vermittlung		**07192 / 213-0**	info@Murrhardt.de
Bürgerbüro	Ute Enders Petra Jones Susi Liebhardt	**07192 / 213-555** 07192 / 213-559	Buergerbuero@Murrhardt.de
Naturparkzentrum und Touristeninformation Stadt Murrhardt	Ruza Welsch	**07192 / 213-777** 07192 / 213-770	naturpark.sfw@t-online.de
Standesamt	Iris Leib (*Standesbeamtin*)	**07192 / 213-127** 07192 / 213-199	standesamt@murrhardt.de
Standesbeamtinnen für die Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten:	Dorothea Feucht, Elke Strohmeier-Detz Gudrun Stanjura		
Stadtbücherei	Jutta Brasch (*Leiterin*)	07192 / 213-256	J.Brasch@Murrhardt.de
Freibad	Michael Zeitler (*Schwimmmeister*)	07192 / 5208	

Polizei	Peter Kupka Polizei-Hauptkommissar (*Leiter des Polizeipostens Murrhardt*) Polizeirevier Backnang	97192 / 5313 **Notruf: 110** **07191 / 9090**	peter.kupka@1.pdwn.polizei.bwl.de
Feuerwehr	Gregor Eltschkner (*Kommandant*)	07192 / 901478 **Notruf: 112**	kommandant@fw-murrhardt.de
Rotes Kreuz Ortsverband Murrhardt	Christoph Meindl (*1. Vorsitzender DRK OV Murrhardt e.V.*)	**07192 / 19222**	
Diakonie ambulant	Thomas Nehr (*Geschäftsführer*)	**07192 / 909104**	geschaeftsfuehrung@diakonie-ambulant.info
Stadtwerke Fritz-Schweizer-Strasse 45	Michael Schünzel (*Betriebsleiter*) [*Werkleiter*: R. Braulik]	07192/9227-0 **Notruf Gas / Wasseralarm:** **07192 / 922720**	M.Schuenzel@Murrhardt.de
Süwag Backnang		**Stromstörung:** **07191 / 32660**	
Kläranlage Murrhardt Bereitschaftshandy Berliner Straße	Wilhelm Kundner (*Klärmeister*)	07192 / 3358 0172 / 7142901	
Zweckverband Bauhof Talstraße 4	Wolfgang Nell (*Betriebsleiter*) BM Dr. Gerhard Strobel *(Verbandsvorsitzender)* BM Dieter Zahn *(Stv. Verbandsvorsitz.)*	07192 / 91913-0	Zweckverband-Bauhof@kdrs.de

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Geschäftsstelle Marktplatz 8 71540 Murrhardt	Bernhard Drixler (*Geschäftsführer*) Andrea Bofinger	**07192 / 213-888** **07192 / 213-887** 07192 / 213-880	naturpark.sfw@t-online.de www.naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald.de
Musikschule Schwäbischer Wald/ Limpurger Land e.V. Marktplatz 10 71540 Murrhardt	Uwe Matti (*Schulleiter*) Urs Läpple (*Stellv. Schulleiter*) Dr. Rudolf Gerke (*Vorsitzender*)	07192-213-137	jugendmusikschule@murrhardt.de
Volkshochschule Murrhardt e.V. (VHS) Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf (*Leiterin*) Dr. Helmut Laun (*Vorstandsvorsitzender*)	07192 / 9358-0 Fax: 9358-10	info@vhs-murrhardt.de www.vhs-murrhardt.de
Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf (*Koordinatorin*)	07192 / 93 58 16	Buergerengagement@Murrhardt.de
bürger**stiftung**murrhardt	Dr. Gerhard Erchinger (*Stiftungsrats-vorsitzender*) Dr. Gerhard Strobel (*Stiftungsvorstands-vorsitzender*)	07192 / 6230 07192 / 213-100	Buergerstiftung@Murrhardt.de